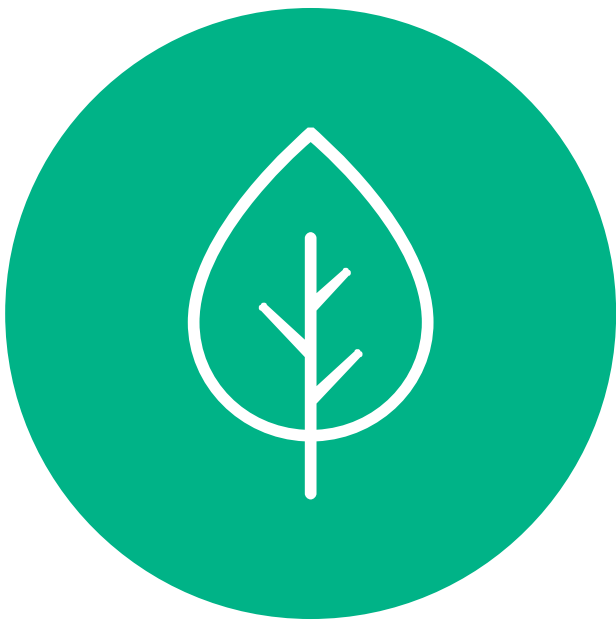


Aktualisierte Umwelterklärung Zweigstelle Bonn des Statistischen Bundesamtes



2024

Aktualisierte Umwelterklärung 2024 für die Liegenschaft des Statistischen Bundesamtes
Graurheindorfer Straße 198
53117 Bonn
bezogen auf das Jahr 2023

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt (Destatis)
Zweigstelle Bonn
Referat G-Verwaltung – Umweltmanagement
Graurheindorfer Straße 198
53117 Bonn

umweltmanagement-bonn@destatis.de
www.destatis.de

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt

Abbildungen
Sofern nicht anders angegeben, stammen alle verwendeten Bilder
vom Statistischen Bundesamt Zweigstelle Bonn.
Titel: © nanoline icons by vuuuds, CreativMarket / eigene Bearbeitung

Stand: 6. September 2024
Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen im Oktober 2024
Artikelnummer: 1_2024206

Publikationen als pdf:
<https://www.destatis.de/DE/Ueber-uns/Karriere/umwelterklaerung-bonn.html>

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2024
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Vorwort	6
1 Änderungen im Umweltmanagementsystem	7
2 Umweltprogramm	8
2.1 Maßnahmen	13
3 Umweltleistung	16
3.1 Bezugsgrößen für Kernindikatoren	16
3.2 Energie	17
3.2.1 Strom	18
3.2.2 Wärme	19
3.2.3 Kraftstoffe	20
3.3 Material	21
3.4 Wasserverbrauch	24
3.5 Abfall	25
3.5.1 Nicht gefährliche Abfälle	25
3.5.2 Gefährliche Abfälle	27
3.6 Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt	28
3.7 Dienstreisen	29
3.8 Emissionen	30
4 Rechtliche Verpflichtungen	33
5 Gültigkeitserklärung	35

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Grundlagenübersicht PDCA-Zyklus	7
Abbildung 2: Auszug Info-Grafik Wirkungsmessung	13
Abbildung 3: Entwicklung des Gesamtenergieverbrauchs	17
Abbildung 4: Entwicklung des Gesamtenergieverbrauchs bezogen auf Vollzeitäquivalente	18
Abbildung 5: Stromverbrauch bezogen auf Vollzeitäquivalente	19
Abbildung 6: Wärmeenergieverbrauch bezogen auf Vollzeitäquivalente	20
Abbildung 7: Kraftstoffverbrauch bezogen auf Vollzeitäquivalente	21
Abbildung 8: Druckerpapierverbrauch bezogen auf Vollzeitäquivalente	23
Abbildung 9: Toilettenpapierverbrauch bezogen auf Vollzeitäquivalente	23
Abbildung 10: Handtuchpapierverbrauch bezogen auf Vollzeitäquivalente	24
Abbildung 11: Wasserverbrauch bezogen auf Vollzeitäquivalente	25
Abbildung 12: Oecollecte	25
Abbildung 13: Datentonne	25

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Umweltprogramm der Zweigstelle Bonn des StBA	8
Tabelle 2: Bezugsgrößen für Kernindikatoren	16
Tabelle 3: Verbrauch der Energieträger der Zweigstelle Bonn des StBA im Jahresvergleich	17
Tabelle 4: Gesamtenergieverbrauch bezogen auf Vollzeitäquivalente	18
Tabelle 5: Ökostromverbrauch der Zweigstelle Bonn	18
Tabelle 6: Ökostromverbrauch bezogen auf Vollzeitäquivalente beziehungsweise die beheizte Fläche	18
Tabelle 7: Gesamtverbrauch der Zweigstelle Bonn an Fernwärme	19
Tabelle 8: Wärmeenergieverbrauch bezogen auf Vollzeitäquivalente beziehungsweise die beheizte Fläche	19
Tabelle 9: Ökostromverbrauch (Kraftfahrzeuge) der Zweigstelle Bonn	20
Tabelle 10: Gesamtverbrauch der Zweigstelle Bonn an Kraftstoffen	21
Tabelle 11: Kraftstoffverbrauch bezogen auf Vollzeitäquivalente	21

Tabelle 12:	Gesamtverbrauch der Zweigstelle Bonn an Papier und Toner	22
Tabelle 13:	Materialverbrauch bezogen auf Vollzeitäquivalente	22
Tabelle 14:	Gesamtverbrauch der Zweigstelle Bonn an Wasser	24
Tabelle 15:	Wasserverbrauch bezogen auf Vollzeitäquivalente	24
Tabelle 16:	Abfallaufkommen der nicht gefährlichen Abfälle	26
Tabelle 17:	Abfallaufkommen bezogen auf Vollzeitäquivalente	26
Tabelle 18:	Abfallaufkommen der gefährlichen Abfälle	27
Tabelle 19:	Abfallaufkommen bezogen auf Vollzeitäquivalente	28
Tabelle 20:	Flächenverbrauch der Zweigstelle Bonn	29
Tabelle 21:	Flächenverbrauch bezogen auf Vollzeitäquivalente	29
Tabelle 22:	Zahl der für Dienstreisen zurückgelegten Kilometer im StBA	30
Tabelle 23:	Zahl der gekauften Tickets beziehungsweise gemieteten Pkw für Dienstreisen im StBA	30
Tabelle 24:	Direkte Freisetzung klimaschädlicher Gase in der Zweigstelle Bonn (Scope 1)	31
Tabelle 25:	Indirekte Freisetzung klimaschädlicher Gase durch den Energieerzeuger (Scope 2)	31
Tabelle 26:	CO ₂ -äquivalente Emissionen der Zweigstelle Bonn	31
Tabelle 27:	CO ₂ -äquivalente Emissionen der Zweigstelle Bonn bezogen auf Vollzeitäquivalente	32
Tabelle 28:	Indirekte Erzeugung klimaschädlicher Gase aus vor- und nachgelagerten Prozessketten (Scope 3)	32
Tabelle 29:	Gesamtbetrachtung der Scopes für die Zweigstelle Bonn im Überblick	32
Tabelle 30:	Umweltrechtliche Anforderungen (Auszug)	34

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

es ist mir eine große Freude, Ihnen die Umwelterklärung der Zweigstelle Bonn des Statistischen Bundesamtes für das Jahr 2024 vorzustellen. Diese Erklärung spiegelt nicht nur unsere bisherigen Anstrengungen und Erfolge im Bereich des Umweltschutzes wider, sondern auch unsere Verpflichtung, einen nachhaltigen und verantwortungsvollen Umgang mit unseren Ressourcen zu gewährleisten.

In einer Zeit, in der der Klimawandel und Umweltprobleme weltweit zunehmend an Bedeutung gewinnen, erkennen wir unsere besondere Verantwortung als Bundesoberbehörde. Wir sind uns bewusst, dass unser Handeln nicht nur direkten Einfluss auf unsere Umwelt hat, sondern auch als Vorbildfunktion dient.

Die Zweigstelle Bonn des Statistischen Bundesamtes hat seit Einführung des Umweltmanagementsystems nach EMAS zahlreiche Maßnahmen ergriffen, um den ökologischen Fußabdruck zu verringern. Dazu gehören die Optimierung unserer Energieeffizienz, die Förderung nachhaltiger Mobilität und die Umsetzung von umweltbezogenen Aktionen mithilfe aller Beschäftigten der Zweigstelle Bonn.

Diese Umwelterklärung ist das Ergebnis des Engagements von uns allen, die kontinuierlich daran arbeiten, unsere Umweltziele zu erreichen. Sie stellt auch eine Verpflichtung dar, weiterhin in nachhaltige Praktiken zu investieren und innovative Lösungen zu entwickeln, um die ökologischen Herausforderungen der Zukunft zu meistern.

Ich lade Sie ein, sich ausführlich mit den Inhalten dieser Erklärung auseinanderzusetzen und sich ein Bild von unseren Fortschritten zu machen. Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, eine nachhaltigere Zukunft zu gestalten.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Birgit Settekorn

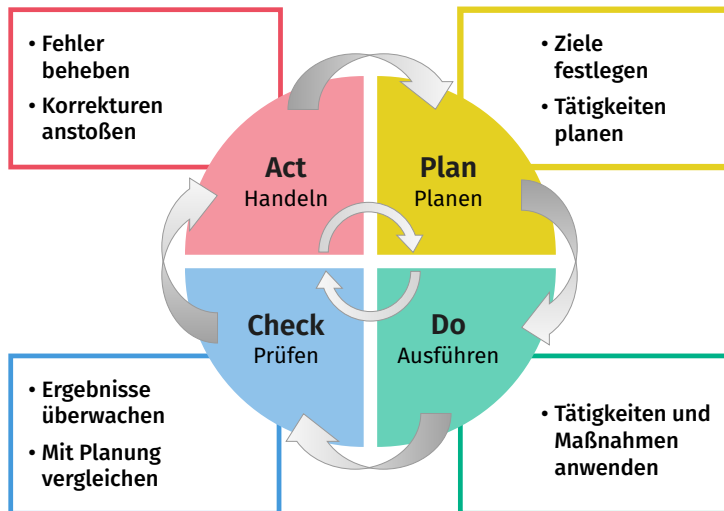
Leiterin der Zweigstelle Bonn

1 Änderungen im Umweltmanagementsystem

Im Umweltmanagementsystem (UMS) der Zweigstelle Bonn des Statistischen Bundesamtes (StBA) waren organisatorische Änderungen nachzusteuern und die rechtlichen Verpflichtungen zu ergänzen.

Bei der betrieblichen Planung und Steuerung besteht der jährliche Kreislauf des UMS aus den Phasen „Plan“, „Do“, „Check“ und „Act“ und ist in einzelne Arbeitsschritte aufgegliedert.

Abbildung 1:
Grundlagenübersicht PDCA-Zyklus



© LUMASPlus Grundlagenübersicht 2 PDCA-Zyklus der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA)

Bisher nahm das Umweltteam (UT) an, dass die Umweltdaten aus dem Vorjahr (Umweltkennzahlen) der Zweigstelle Bonn des StBA bis Ende März vorliegen. Aufgrund der gewonnenen Erfahrungen und der Abhängigkeit von Dritten ist dies nicht realisierbar. Dementsprechend passte das UT das Umweltmanagementhandbuch hinsichtlich der anzufordernden Daten an. Es erscheint realistisch, dass der überwiegende Teil der Umweltkennzahlen bis Mitte/Ende Juni eines jeden Jahres für das Vorjahr zur Verfügung steht. Ausgenommen hiervon sind die Flugdaten. Für die Bereitstellung dieser Daten ist das Umweltbundesamt (UBA) verantwortlich. Jedes Jahr lassen sich die Flugdaten vom Vorjahr erst in der zweiten Jahreshälfte über die Formularsoftware der Bundesverwaltung abrufen.

Daneben wurden die rechtlichen Verpflichtungen der Zweigstelle Bonn des StBA um das Energieeffizienzgesetz (EnEfG) und das SaubereFahrzeuge-Beschaffungs-Gesetz ergänzt (siehe Ziffer 4).

2 Umweltprogramm

Das Umweltprogramm 2022/2023 der Zweigstelle Bonn des StBA wurde im Jahr 2024 fortgesetzt beziehungsweise erweitert.

Es wurden vier Umweltziele für die Zweigstelle am Standort Bonn benannt:

1. Senkung des Energieverbrauchs/Schonung von Energieressourcen,
2. Förderung der klimafreundlichen Mobilität,
3. Information der Beschäftigten über umweltbezogene Themen,
4. Vermeidung von Dienstreisen.

In der folgenden Tabelle ist das Umweltprogramm 2024 der Zweigstelle Bonn des StBA im Einzelnen mit den Umweltzielen und den geplanten sowie zu Teilen bereits umgesetzten Maßnahmen dargestellt:

Tabelle 1:
Umweltprogramm der Zweigstelle Bonn des StBA

Umweltzielsetzungen, Umwelteinzelziele und zugehörige Maßnahmen		Umsetzung bis	Festlegungen zur Bewertung der Ergebnisse (quantitativ / als Kennzahlen oder qualitativ)
1 Senkung des Energieverbrauchs / Schonung von Energieressourcen			
1.1	Einsparung des Gesamtenergieverbrauchs um 2 % gegenüber dem Vorjahr gemäß § 6 „Einsparverpflichtung öffentlicher Stellen; Verordnungsermächtigungen“ Energieeffizienzgesetz (EnEg)		Verbindliche Hausverfügung (HV) mit der Nr. 20/2022 „Maßnahmen zur Energieeinsparung und zum Klimaschutz“ im August 2022, zuletzt im Juni 2023 aktualisiert sowie Erstellung der HV Nr. 9/2022 „Dauerhafte Einführung einer Weihnachtsruhe in der Zeit vom 27. bis 30. Dezember“, aktualisiert im November 2023. Beide HV sind in der jeweils aktuellen Fassung fortlaufend gültig! Die Einsparung des Gesamtenergieverbrauchs gegenüber dem Vorjahr um 2 % wurde erreicht.
1.1.1	Einführung einer dauerhaften Weihnachtsruhe in der Zeit vom 27. bis 30. Dezember eines jeden Jahres	fortlaufend	Im November 2023 wurden aktuelle Hinweise zur Weihnachtsruhe veröffentlicht: <ul style="list-style-type: none"> • Erinnerung an das Abschalten aller elektrischen Verbraucher im Büro und Zurückdrehen der Heizung auf das blaue Symbol oder Schneeflocke • Erinnerung der Beschäftigten in Notbesetzungen eingeschaltetes Licht in den Büroräumen und Toiletten wieder auszuschalten. Zahl der Beschäftigten in Betriebsferien <ul style="list-style-type: none"> • 2022 = 584 • 2023 = 619 Dies entspricht einer Erhöhung der Beschäftigten in den Betriebsferien gegenüber dem Vorjahr um 6 %. Zahl der Beschäftigten, die als Notbesetzung in der Liegenschaft von der Weihnachtsruhe ausgenommen waren <ul style="list-style-type: none"> • 2022 = 11 • 2023 = 10 Im Jahr 2023 waren 9 % weniger Beschäftigte von der Weihnachtsruhe ausgenommen.
1.1.2	Information der Beschäftigten zum Heizen <ul style="list-style-type: none"> • Empfehlungen der KKB zur konsequenten Einhaltung der Arbeitsstättenverordnung in den Anwesenheitszeiten (bei typischer Bürotätigkeit 20 Grad) umgesetzt 	fortlaufend	Alle Büroräume sind mit Thermometern ausgestattet. Verbrauch Fernwärme <ul style="list-style-type: none"> • 2022 = 1 823 000 kWh • 2023 = 1 782 290 kWh Dies entspricht einer Einsparung um 2,23 % gegenüber dem Vorjahr.

Umweltzielsetzungen, Umwelteinzelziele und zugehörige Maßnahmen		Umsetzung bis	Festlegungen zur Bewertung der Ergebnisse (quantitativ / als Kennzahlen oder qualitativ)
1.1.3	verschiedene Stromsparmaßnahmen • keine Beleuchtung der Dienstgebäude von Außen (Ausnahme: Sicherheits- und Notbeleuchtung), • kein Betrieb von nicht-dienstlichen Heizgeräten (z. B. Ölradiatoren), • kein Laden von nicht genehmigten privaten Elektrogeräten (z. B. private Mobiltelefone). Darüber hinaus wurden dezentrale Trinkwassererwärmungsanlagen (insbesondere Durchlauferhitzer oder dezentrale Warmwasserspeicher) ausgeschaltet	fortlaufend	Maßnahmen wurden gebündelt erfasst, da die Stromverbräuche der einzelnen Maßnahmen nicht getrennt erfasst und kontrolliert werden können. Verbrauch Ökostrom: • 2022 = 1 180 415 kWh • 2022 = 1 131 047 kWh Dies entspricht einer Reduzierung um 4,18 % gegenüber dem Vorjahr
1.1.4	LED-Konzept der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BlmA)	31.03.2025	Die EU-Richtlinie 2011/65/EU [RoHS-Richtlinie (Restriction of Hazardous Substances)] dient der Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten. Sie regelt die Verwendung und das Inverkehrbringen von Gefahrstoffen in Elektrogeräten und elektronischen Bauelementen. Seit Ende 2023 dürfen keine Leuchtstoffröhren mehr in den Verkehr gebracht werden, der Weiterbetrieb hingegen ist gestattet. Bei einem Defekt muss jedoch auf LED umgestellt werden. Nach Angaben der BlmA ist eine Umstellung auf LED bis zum Ende 2025 geplant.

Umweltzielsetzungen, Umwelteinzelziele und zugehörige Maßnahmen		Umsetzung bis	Festlegungen zur Bewertung der Ergebnisse (quantitativ / als Kennzahlen oder qualitativ)
2 Förderung der klimafreundlichen Mobilität			
2.1	Erhöhung des nachhaltigen Pendelverkehrs auf 70 % mit Zweirad, ÖPNV oder Fahrgemeinschaften bis zum Jahr 2025 (vor COVID-19 lag die Zweigstelle Bonn des StBA bei 46 %)		Mit einer Erhöhung von 84 % der Bezieherinnen und Bezieher eines Jobtickets sowie den geplanten Fahrradabstellanlagen und der E-Ladeinfrastruktur für das Laden von Dienstfahrzeugen und privaten Fahrzeugen wird davon ausgegangen, dass eine Erhöhung des Pendelverkehrs von 46 % vor COVID-19 auf 70 % bis zum Jahr 2025 erreicht wird.
2.1.1	Teilnahme am JOBWÄRTS-Mobilitätsprogramm: • Durchführung einer Wirkungsmessung	31.12.2023	Im Frühjahr 2022 wurde von Jobwärts eine Mobilitätsanalyse durchgeführt und im Herbst 2023 eine Wirkungsmessung, die auf die Mobilitätsanalyse aufsetzte. Das Jobwärts-Mobilitätsprogramm lief zum 31.12.2023 aus. Die Folgemaßnahmen der Wirkungsmessung wurden jedoch erst zu Beginn des Jahres 2024 abgeschlossen. Teilnehmendenquoten • Mobilitätsanalyse 2022 = 50 % (557 Mitarbeitende insgesamt; davon 279 Teilnahme) • Wirkungsmessung 2023 = 41,3 % (622 Mitarbeitende insgesamt; davon 257 Teilnahme) Auslastung der Fahrzeugflotte während der Testwochen • 2022 = 32 % • 2023 = 56 %
2.1.2	Erhöhung der Bezieherinnen und Bezieher eines VRS-Großkudentickets (Jobticket) bzw. Deutschland-Job-Ticket mit Arbeitgeberzuschuss	fortlaufend	Anzahl Jobtickets mit Arbeitgeberzuschuss zum Stichtag (30.06.) • 2022 = 102 • 2023 = 188 inklusive DeutschlandJobTicket Dies entspricht eine Erhöhung der Bezieherinnen und Bezieher um 84 % gegenüber dem Vorjahr. Entstandene Ausgaben Arbeitgeberzuschuss zum Stichtag (30.06.) • 2022 = 19 680 Euro • 2023 = 26 260 Euro Aufgrund geringerer Kosten des DJT und damit einem geringeren Arbeitgeberzuschuss sind die Kosten in 2023 nur um 33 % gestiegen.

Umweltzielsetzungen, Umwelteinzelziele und zugehörige Maßnahmen		Umsetzung bis	Festlegungen zur Bewertung der Ergebnisse (quantitativ / als Kennzahlen oder qualitativ)
2.1.3	ADFC-Zertifizierung	fortlaufend	<p>Die Zertifizierung als fahrradfreundlicher Arbeitsgeber kann beim Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club e. V. (ADFC) beantragt werden. Die Einrichtungen und Möglichkeiten werden anhand eines Auditbogens, der in fünf Kategorien (Information und Kommunikation; Coordination und Organisation; Service; Infrastruktur; Parkmanagement und andere Komplementärmaßnahmen; Kundenverkehr) unterteilt ist, geprüft. Der erreichte Punktestand entscheidet über das Siegel.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bronze Zertifizierung erhalten in 07/2019 (Gültigkeit 3 Jahre) • Silber Zertifizierung erhalten in 08/2022 (Gültigkeit 3 Jahre bis 08/25) • Level Gold für 2025 angestrebt (abhängig von den rechtlichen Möglichkeiten eines Fahrradleasings)
2.1.4	Angebot von Rad-Aktionen in 2024 • Rad-Check: 18.04.2024 und 4.06.2024	fortlaufend	<p>Seit 2008 werden regelmäßig Rad-Aktionen in Zusammenarbeit mit dem ADFC Bonn angeboten wie Radcheck, Rad-Codierungen, Beratung zum Radweg und zum Kauf eines Rades. Durch das Angebot werden die Beschäftigten über alle Möglichkeiten das Rad für den Arbeitsweg zu nutzen informiert und motiviert. Die Codierungen und Beratungen zum individuellen Radweg zur Arbeit erhöhen das Sicherheitsgefühl der Beschäftigten und tragen somit zu einer erhöhten Nutzung des Rades für den Arbeitsweg bei.</p> <p>Rad-Check</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2023 = 32 Teilnehmende • 2024 = 36 Teilnehmende <p>Rad-Codierung 2023</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2023 = 30 Teilnehmende
2.1.5	Errichtung von Fahrradabstellanlagen an drei Standorten auf der Liegenschaft	31.12.2025	<p>Ein Fahrradständer mit Überdachung, Photovoltaik-Anlage sowie E-Ladestation</p> <ul style="list-style-type: none"> • 22 Einstellplätze, davon 12 mit Lademöglichkeit, 10 ohne Lademöglichkeit und davon wiederum 2 geeignet für Lastenräder <p>Ein Fahrradständer mit Überdachung</p> <ul style="list-style-type: none"> • 18 Einstellplätze, davon 16 für Fahrräder und 2 geeignet für Lastenräder <p>Ein Fahrradständer ohne Überdachung</p> <ul style="list-style-type: none"> • 18 Einstellplätze, davon 16 für Fahrräder und 2 geeignet für Lastenräder
2.1.6	E-Ladeinfrastruktur für Dienstfahrzeuge sowie private E-Fahrzeuge der Beschäftigten	31.12.2025	<p>Auf der Liegenschaft wird eine E-Ladeeinrichtung für das Laden von Dienst-Fahrzeugen sowie für Beschäftigte mit privatem E-Fahrzeug errichtet. Bei der Nutzung und Abrechnung der Ladeeinrichtung mit einem Dienst-Fahrzeug werden der Zweigstelle RFID-Karten zur Verfügung gestellt. Für Beschäftigte der Zweigstelle mit privatem E-Fahrzeug kann mithilfe der Kamera eines mobilen Endgerätes (z. B. Smartphone) ein QR-Code zum Laden und Bezahlen eingescannt werden.</p>
2.1.7	Sukzessive Umstellung der Dienstflotte auf E-Mobilität bis 2028	fortlaufend	<p>Im Juni 2023 wurde ein neues Mobilitätskonzept zur Nutzung von Dienst-Kfz am Standort Bonn erstellt. Aufgrund der Verwaltungsgemeinschaft mit dem Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BiSp) werden alle Fahrzeuge als Pool angesehen. Der Pool von derzeit fünf Fahrzeugen wird schrittweise bis 2028 auf drei Fahrzeuge bei regelmäßiger Überprüfung der Auslastung und unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Gesichtspunkte verkleinert. Entsprechende Alternativen zur Vorkhaltung von eigenen Dienst-Kfz wurden geprüft.</p>

Umweltzielsetzungen, Umwelteinzelziele und zugehörige Maßnahmen		Umsetzung bis	Festlegungen zur Bewertung der Ergebnisse (quantitativ / als Kennzahlen oder qualitativ)
3 Information der Beschäftigten über umweltbezogene Themen			
3.1	Erhöhung der Zahl der Veranstaltungen zu umweltbezogenen Themen um 5 % gegenüber dem Vorjahr		Insgesamt kann eine Erhöhung der Zahl der Veranstaltungen zu umweltbezogenen Themen um 5 % gegenüber dem Vorjahr durch die offenen Gesprächsrunden und durch die Erhöhung der Anmeldungen bei Fortbildungen zum Ende des Jahres 2024 realisiert werden.
3.1.1	Durchführung von offenen Gesprächsrunden zu umweltbezogenen Themen <ul style="list-style-type: none"> • 10. und 18.10.2023 sowie 8.11.2023: Informationen zum DeutschlandJobTicket (DJT) • 23./28.11.2023: Workshop zum Umweltprogramm 2024 	fortlaufend	<p>Zahl der Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2022 = 100 (Teilnahme an Energiesparmaßnahmen) 69 (Teilnahme an Mobilitätsanalyse) • 2023 = 45 (Teilnahme am DJT) 25 (Teilnahme an Umweltprogramm 2024) <p>Dies entspricht einer um 58,6 % geringeren Teilnehmendenquote gegenüber dem Vorjahr.</p> <p>Anzahl offene Gesprächsrunden</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2022 = 2 • 2023 = 5 <p>Zahl der offenen Gesprächsrunden von zwei im Jahr 2022 auf fünf im Jahr 2023 erhöht. Dies stellt eine 2,5-fache Erhöhung der Zahl der offenen Gesprächsrunden gegenüber dem Vorjahr dar.</p>
3.1.2	Aktionen mit Umweltbezug <ul style="list-style-type: none"> • Aktion „Bonn hilft“ (27.09.2023: Müll sammeln am Rhein; 28.09.23: Unterstützung des Bürgervereins Odendorf beim Wiederaufbau nach der Flut-Katastrophe 2021) • Wanderausstellung der Verbraucherzentrale „Einfach machen! Ideen für nachhaltigen Konsum.“ (27.02. - 14.03.2024) • Aktion „Bonn hilft“ • Müllsammelaktion entlang des Rheins: 5.06.2024 (Tag der Umwelt) • Klimarallye Bonn (Herbst 2024) • Teilnahme an der „mission E“ der BI mA (Herbst 2024) 	fortlaufend	<p>Anzahl Teilnehmende</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2023 = 20 (Coffee-Talks) ca. 5 (EMAS-Wanderausstellung) 39 (Bonn hilft) • 2024 = ca. 70 (Verbraucherzentrale) = ca. 70 27 (Bonn hilft) <p>Anzahl Aktionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2023 = 3 • 2024 = aktuell 2, es sind jedoch weitere geplant! <p>Da das UMS erst in 2022 eingeführt wurde, gibt es keine vergleichbaren durchgeführten Aktionen, sodass hier 2023 mit 2024 verglichen wird.</p>
3.1.3	Zwei Informationsveranstaltungen zum Bienenhotel durchgeführt von einem Imker (Herbst 2024)	einmalig	<p>Anzahl Teilnehmende</p> <p>2024</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bienenhotel = Daten noch nicht verfügbar. <p>Aus privaten Gründen des Imkers erst voraussichtlich im Herbst 2024 möglich.</p>
3.1.4	Erhöhung der Fortbildungen zum Thema Umweltmanagement	fortlaufend	<p>Anzahl Teilnehmende BAKöV-Seminar mit Umweltbezug</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2022 = 17 • 2023 = 10 <p>Dies entspricht einem Teilnehmenden-Rückgang um 41,2 %. Dieser ist jedoch in Abhängigkeit von Dritten entstanden, da es ursprünglich 23 Anmeldungen zu Seminaren gab. Davon wurden vier Seminare von dem Veranstalter abgesagt. Bei 23 Anmeldungen hätte die Teilnehmenden-Quote einer Erhöhung um 35,3 % entsprochen.</p>

Umweltzielsetzungen, Umwelteinzelziele und zugehörige Maßnahmen		Umsetzung bis	Festlegungen zur Bewertung der Ergebnisse (quantitativ / als Kennzahlen oder qualitativ)
4 Vermeidung von Dienstreisen			
4.1	Reduzierung der Dienstreisen mit CO₂-reichen Verkehrsmitteln (wie Flugzeug, Miet-Pkw, eigener Pkw) um 5 % bis zum 31.12.2023 (gegenüber dem Jahresverbrauch 2022).		Eine Reduzierung der Dienstreisen mit CO₂-reichen Verkehrsmitteln um 5 % bis zum 31.12.2023 wurde durch erhöhte Nutzung des E-Kfz sowie der Bahn erreicht.
4.1.1	Einrichtung neuer Webkonferenzanlagen in Haus 8 Raum 46 und Haus 1 Raum 13	30.09.2023	<p>Verzögerungen bei Mängelbeseitigung; Eröffnung war Mitte September 2023.</p> <p>Anzahl Video- und Webkonferenzräume</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2022 = 11 • 2023 = 12 <p>Dies entspricht einer Erhöhung um 9,1 %.</p>
4.1.2	Modernisierung der Videokonferenzanlagen	31.12.2024	Austausch von 6 Polycom-Anlagen gegen Anlagen auf dem aktuellen Stand der Technik.
4.1.3	Einhaltung der Hausverfügung Nr. 11/2022: „Beantragung und Genehmigung von Dienstreisen“	fortlaufend	<p>Dienstreisen sind nur durchzuführen, wenn sie auf andere Weise nicht erledigt werden können. Digitale Kommunikationsmöglichkeiten sind vor jeder Dienstreise eingehend zu prüfen.</p> <p>Flugzeug insgesamt</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2022 = 49 738,8 Pkm • 2023 = 59 461,6 Pkm <p>Dies entspricht einer Erhöhung um rund 20 % an geflogenen Pkm mit dem Flugzeug gegenüber dem Vorjahr.</p> <p>gemietete Pkw</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2022 = 0,66 • 2023 = 6,66 <p>Dies entspricht einer Erhöhung der gemieteten Pkw um 900 %, was darauf zurückzuführen ist, dass für die Dienstfahrten in Wiesbaden und Berlin fast ausschließlich gemietete Pkw zum Einsatz kommen. Es gibt dort keine eigenen Dienst-Kfz mehr im Gegensatz zu Bonn. In Bonn werden fast ausschließlich die Pkw der eigenen Dienstflotte genutzt. Leider kann das System keine Unterscheidung nach Standorten auswerten.</p> <p>Strom Kfz</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2022 = (411 km x 18,2 kWh pro 100 km)/100 = 75 kWh • 2023 = (522 km x 18,2 kWh pro 100 km)/100 = 95 kWh <p>Die Werte aus den Jahren 2022 und 2023 wurden anhand gefahrener Kilometer und des Durchschnittsverbrauchs des E-Kfz berechnet, da seit Mitte 2022 die Tiefgarage auf der Liegenschaft gesperrt ist und somit kein Zugang zur Wallbox möglich ist. Seit 04/2024 wurde eine Wallbox auf der Liegenschaft errichtet, die ausschließlich für die Dienst-Pkw des StBA ist.</p> <p>Dies entspricht einer Erhöhung und damit auch Nutzung des E-Kfz um 27 % gegenüber dem Vorjahr.</p> <p>Bahn</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2022 = 116 586,96 Pkm • 2023 = 196 898,86 Pkm <p>Dies entspricht einer Erhöhung und damit auch Nutzung der Bahn um 69 % gegenüber dem Vorjahr.</p>

2.1 Maßnahmen

Neben den fortlaufenden Maßnahmen, die im regelmäßigen Turnus (jährliche Weihnachtsruhe) oder im Arbeitsalltag (verschiedene Stromsparmaßnahmen) seit der Einführung eines UMS nach EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) bestehen, wurden weitere Maßnahmen eingeleitet. Einige Beispiele hierzu werden nachfolgend erläutert.

LED-Konzept der BlmA

Maßnahme: Umstellung der vorhandenen Leuchtmittel innerhalb der Liegenschaft auf LED-Leuchtmittel durch die BlmA.

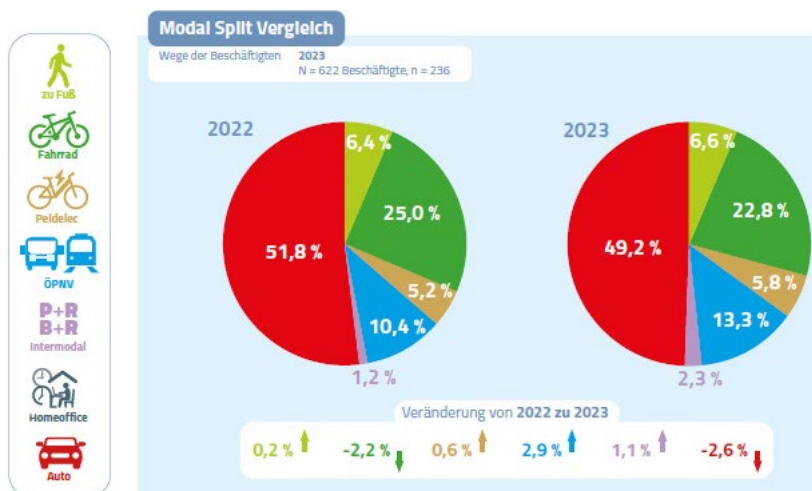
Die BlmA arbeitet zentral an der Umstellung der Leuchtmittel auf LED in allen von ihr betreuten Liegenschaften. Ein konkreter Umsetzungsplan liegt der Zweigstelle Bonn des StBA noch nicht vor. Beim Austausch von defekten Leuchtmitteln beschafft die BlmA bereits heute nur noch LED-Leuchtmittel.

Teilnahme am Jobwärts-Mobilitätsprogramm 2023

Maßnahme: Durchführung einer Wirkungsmessung im Zeitraum vom 18. Oktober bis 28. November 2023.

Abbildung 2:

Auszug Info-Grafik Wirkungsmessung



© Bundesstadt Bonn/61-33

Die Zweigstelle Bonn des StBA hat im Rahmen des Jobwärts-Mobilitätsprogramms der Bundesstadt Bonn, des Rhein-Sieg-Kreises, des Verkehrsverbundes Rhein-Sieg und des Zukunftsnetzes Mobilität NRW im Herbst 2023 an einer Wirkungsmessung teilgenommen. Ziel der Wirkungsmessung war es zu veranschaulichen, ob und wie viele Pendelnde ihr Arbeits- und Pendelverhalten geändert haben oder planen es zu ändern. Vergleichsgrundlage hierfür war die Mobilitätsanalyse aus dem Frühjahr 2022 bei der die Beschäftigten an einer Ein-Minuten-Befragung zu ihrem Mobilitätsverhalten vor, während und „nach“ der Corona-Pandemie befragt wurden. Die Ergebnisse unterstützen Planungen von betrieblichen Prozessen beispielsweise im Bereich Mobilitätsmanagement.

Angebot von Rad-Aktionen in 2024

Maßnahme: Fahrrad-Check am 18. April sowie 4. Juni 2024.

Seit 2008 werden regelmäßig Radaktionen in Zusammenarbeit mit dem Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club e. V. (ADFC) Bonn angeboten. Am 18. April 2024 wurde in der Zweigstelle Bonn des StBA die Fahrradsaison 2024 eingeläutet und es wurde den Beschäftigten ein erster Termin für einen Fahrrad-Check angeboten. Dabei überprüften Expertinnen und Experten, ob die Fahrräder hinsichtlich Bremsen, Reifen, Beleuchtung und anderen wichtigen Komponenten verkehrssicher sind. Ein weiterer Termin fand am 4. Juni 2024 statt.

Fahrradabstellanlagen an drei Standorten auf der Liegenschaft

Maßnahme: Errichtung von drei Fahrradabstellanlagen auf der Liegenschaft.

Die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) hat den Auftrag erhalten, auf der Liegenschaft drei neue Fahrradabstellanlagen zu errichten. Die Zweigstelle Bonn des StBA hat die Standorte und die genaue Einrichtung der Abstellanlagen festgelegt. Es sollen ein Fahrradständer mit Überdachung und Photovoltaik-Anlage sowie E-Ladestation, ein Fahrradständer mit Überdachung und ein Fahrradständer ohne Überdachung beschafft werden. Die Umsetzung ist durch die BImA schnellstmöglich vorgesehen.

E-Ladeinfrastruktur für Dienstfahrzeuge sowie private E-Fahrzeuge der Beschäftigten

Maßnahme: Errichtung einer E-Ladeinfrastruktur auf der Liegenschaft.

Die BImA plant die Errichtung von insgesamt 12 Ladesäulen auf der Liegenschaft die sowohl für Dienstfahrzeuge als auch für private Fahrzeuge von Beschäftigten genutzt werden können. Die Abrechnung mit den Nutzern erfolgt über einen externen Dienstleister. Die Bauarbeiten hierzu haben bereits begonnen.

Sukzessive Umstellung der Dienstflotte auf E-Mobilität bis 2028

Maßnahme: Sukzessive Umstellung der Dienstwagenflotte am Standort Bonn auf E-Mobilität inklusive einer Reduzierung der Gesamtzahl von Dienstwagen.

Im Rahmen eines Mobilitätskonzeptes wurden die Alternativen zum vorhandenen Fahrzeugpool geprüft. Als Ergebnis wurde festgehalten, dass der Pool von Mitte 2023 mit noch fünf Dienstfahrzeugen (1 Elektro-, 2 Hybrid- und 2 Benzin-Dienst-Kfz) schrittweise bis 2028 auf 3 Fahrzeuge (2 Dienst-Kfz für Personentransporte und 1 Dienst-Kfz für den Materialtransport) verkleinert werden soll. Dazu wurde in 2024 bereits ein Benzinfahrzeug gegen ein neubeschafftes Hybridfahrzeug ausgetauscht. Grundsätzlich sollen (bei entsprechender Verfügbarkeit am Markt) auch die beiden Hybridfahrzeuge bis Ende 2028 gegen reine Elektroautos ausgetauscht werden.

Durchführung von offenen Gesprächsrunden zu umweltbezogenen Themen

Maßnahme: Es wurden im Oktober und November 2023 fünf verschiedene offene Gesprächsrunden angeboten.

Am 10. Oktober, 18. Oktober sowie am 8. November 2023 wurden offene Gesprächsrunden zum Thema DeutschlandJobTicket (DJT) angeboten. Während der Informationsveranstaltungen wurden die Beschäftigten über allgemeine Informationen, zum Bestellablauf sowie zum Beantragungsverfahren des Arbeitgeberzuschusses informiert. Im Anschluss gab es eine Feedback- und Fragenrunde.

Am 23. sowie 28. November 2023 fanden offene Gesprächsrunden für die Beschäftigten der Zweigstelle Bonn zum Umweltprogramm 2024 der Zweigstelle statt. Die Beschäftigten konnten sich darüber informieren, dass ein Umweltprogramm aus Umweltzielen- und Maßnahmen besteht und es dabei auch auf die ermittelten bedeutenden Umweltaspekte Bezug nehmen muss. Die Beschäftigten hatten im Anschluss die Möglichkeit Ideen und Anregungen zum Umweltprogramm 2024 beizusteuern.

Aktionen mit Umweltbezug

Maßnahme: Es fanden verschiedene Aktionen mit Umweltbezug statt, um das Bewusstsein jeder einzelnen Person auf ihr Umweltverhalten zu lenken. Im Folgenden sind einige Beispiele hierfür genannt.

Im September 2023 fand die Aktion „Bonn hilft“ in der Zweigstelle Bonn des StBA statt. Die Beschäftigten hatten die Möglichkeit am 27. September 2023 gemeinsam in mehreren Teams Stück für Stück entlang des Rheins Müll einzusammeln und somit aktiv zum Umweltschutz beizutragen. Daneben unterstützten einige Beschäftigte am 28. September 2023 unter Anleitung des Bürgervereins Odendorf beim Wiederaufbau nach der Flut-Katastrophe 2021.

In der Zeit vom 27. Februar bis einschließlich 14. März 2024 war die Wanderausstellung der Verbraucherzentrale „Einfach machen! Ideen für nachhaltigen Konsum.“ zu Gast in der Zweigstelle. An insgesamt sieben Modulen konnten die Beschäftigten sich über umweltfreundliche und sozialverträgliche Konsum-Entscheidungen informieren.

Am diesjährigen Weltumwelhtag 2024, dem 5. Juni 2024, der unter dem Motto „Natürlich vorsorgen: Sicherheit und Schutz in der Klimakrise“ stand, fand wieder die Aktion „Bonn hilft“ statt. Zahlreiche Beschäftigte folgten dem Aufruf des Umweltteams der Zweigstelle des StBA und halfen mit, Abfall rund um die Liegenschaft und am Rhein entlang einzusammeln.

3 Umweltleistung

Die Zweigstelle Bonn des StBA startete im Jahr 2022 mit dem Aufbau einer Umweltkennzahlentabelle. Als Startzeitpunkt sind die Werte ab dem Jahr 2019 dargestellt, die seitdem kontinuierlich fortgeführt werden. Die Werte sind mit den absoluten oder relativen Werten der Folgejahre vergleichbar. Relative Verbräuche beziehen sich auf die Zahl der Vollzeitäquivalente beziehungsweise die Hauptnutzungsfläche.

Insgesamt ist zu beobachten, dass die Verbrauchswerte im Bereich Strom und Wärme in 2023 gegenüber dem Vorjahr noch einmal gesunken sind. Das Ziel 2 % des Gesamtendenergieverbrauchs gegenüber dem Vorjahr gemäß § 6 „Einsparverpflichtung öffentlicher Stellen; Verordnungsermächtigungen“ des Energieeffizienzgesetzes (EnEfG) einzusparen, wurde erreicht. Die einzelnen Einsparpotentiale sind jeweils der Ziffer 3.2.1 sowie 3.2.2 zu entnehmen.

Der Wasserverbrauch im Jahr 2023 ist gegenüber dem Vorjahr nahezu gleichgeblieben.

In dem Bereich Kraftstoffe ist der Verbrauch in 2023 aufgrund erhöhter Präsenz der Beschäftigten vor Ort und der damit verbundenen vermehrten Dienstreisen gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen.

Im Bereich Materialien gab es einen fast doppelt so hohen Verbrauch in 2023 gegenüber dem Vorjahr 2022 aufgrund eines Lieferantenwechsels. Ausführliche Erläuterungen hierzu siehe Ziffer 3.3.

Sämtliche Verbrauchsdaten aus den Bereichen Energie, Wasser, Abfall sowie Flächennutzung mit Bezug zur biologischen Vielfalt werden jährlich von der Vermieterin, der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA), für die gesamte Liegenschaft bereitgestellt. Für die gemeinschaftlichen Flächen unter Berücksichtigung der anteiligen Flächen auf der Liegenschaft gilt ein Verteilschlüssel für die Behörden Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI), Statistisches Bundesamt (StBA), Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM), Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp) sowie Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF). Dieser Verteilschlüssel wird hier zur Darstellung der Verbräuche aus den oben genannten Bereichen der Zweigstelle Bonn des StBA angewandt. Demnach entfallen rund 50 % des Gesamtverbrauchs der gelieferten Daten aus den Bereichen Energie, Wasser, Abfall sowie Flächennutzung mit Bezug zur biologischen Vielfalt auf die Zweigstelle Bonn des StBA.

Das branchenspezifische Referenzdokument für bewährte Umweltmanagementpraktiken, Umweltleistungsindikatoren und Leistungsrichtwerte für die öffentliche Verwaltung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) mit Beschluss (EU) 2019/61 der Kommission wurde für die Zweigstelle Bonn des StBA bewertet und sofern vorhanden wurden Referenzwerte berücksichtigt.

3.1 Bezugsgrößen für Kernindikatoren

Soweit sich die folgenden Tabellen auf die Kenngröße „Beschäftigte/r“ beziehen, wurde die Zahl der Vollzeitäquivalente (VZÄ) der Zweigstelle Bonn des StBA herangezogen. Die Zahl der VZÄ haben jeweils den Stand 31.12. eines jeden Jahres. Werte, die sich auf Quadratmeter beziehen, wurden mit der „beheizten Fläche“ der Gebäude in der Graurheindorfer Straße berechnet.

Tabelle 2:
Bezugsgrößen für Kernindikatoren

Bezugsgrößen für Kernindikatoren	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023
Beschäftigte/r	Beschäftigte/r	537,04	515,48	522,50	559,25	548,60
beheizte Fläche	[m²]	20 458,50	20 458,50	20 458,50	20 458,50	20 458,50

3.2 Energie

In den folgenden Tabellen wird der Gesamtenergieverbrauch der Zweigstelle Bonn des StBA ersichtlich. An diesem Standort bezieht das StBA zu 100 % Ökostrom.

Die Heizung wird mit Fernwärme der SWB Energie und Wasser (Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH) versorgt, die zu 50,7 % aus regenerativ erzeugter Wärme/Abwärme besteht.

Die Daten zu den Energieverbräuchen werden von der Vermieterin BI mA bereitgestellt und nach dem unter Ziffer 3 beschriebenen Verteilschlüssel auf das StBA umgelegt. In den Tabellen wird deutlich, dass auf die Heizung (Verbrauch Fernwärme) der größte Teil des Gesamtenergieaufkommens entfällt, wobei der Verbrauch seit 2022 kontinuierlich gesunken ist. Seit Einführung des UMS in der Zweigstelle Bonn des StBA sind einige Maßnahmen wie eine Hausverfügung mit dem Titel „Maßnahmen zur Energieeinsparung und zum Klimaschutz“ für das gesamte StBA sowie darüber hinaus verschiedene Stromsparmaßnahmen spezifisch für den Standort Bonn festgelegt worden. Es ist davon auszugehen, dass diese zur Einsparung beigetragen haben. Dem Umweltteam (UT) der Zweigstelle Bonn des StBA werden jedoch lediglich Gesamtverbrauchswerte mitgeteilt, aufgrund fehlender Unterzähler an einzelnen Häusern auf der Liegenschaft. Somit sind die einzelnen Verbrauchswerte der Zweigstelle anhand des Verteilschlüssels der Liegenschaft (siehe Ziffer 3) berechnet und es kann keine Aussage über das Einsparpotential einzelner Maßnahmen getroffen werden.

Tabelle 3:
Verbrauch der Energieträger der Zweigstelle Bonn des StBA im Jahresvergleich

Energieträger	Einheit	Umrechnungsfaktor in kWh	2019	2020	2021	2022	2023
Ökostrom	kWh	1,00	1 391 311	1 314 182	1 212 606	1 180 415	1 131 047
Fernwärme	kWh	1,00	2 193 880	1 978 020	1 957 300	1 823 000	1 782 290
Strom (Kfz)	kWh	1,00	404	130	131	55	95
Benzin (Kfz)	Liter	8,85	45 898	20 357	5 417	11 588	15 550
Summe:			3 631 493	3 312 689	3 175 453	3 015 058	2 928 982

Abbildung 3:
Entwicklung des Gesamtenergieverbrauchs
kWh

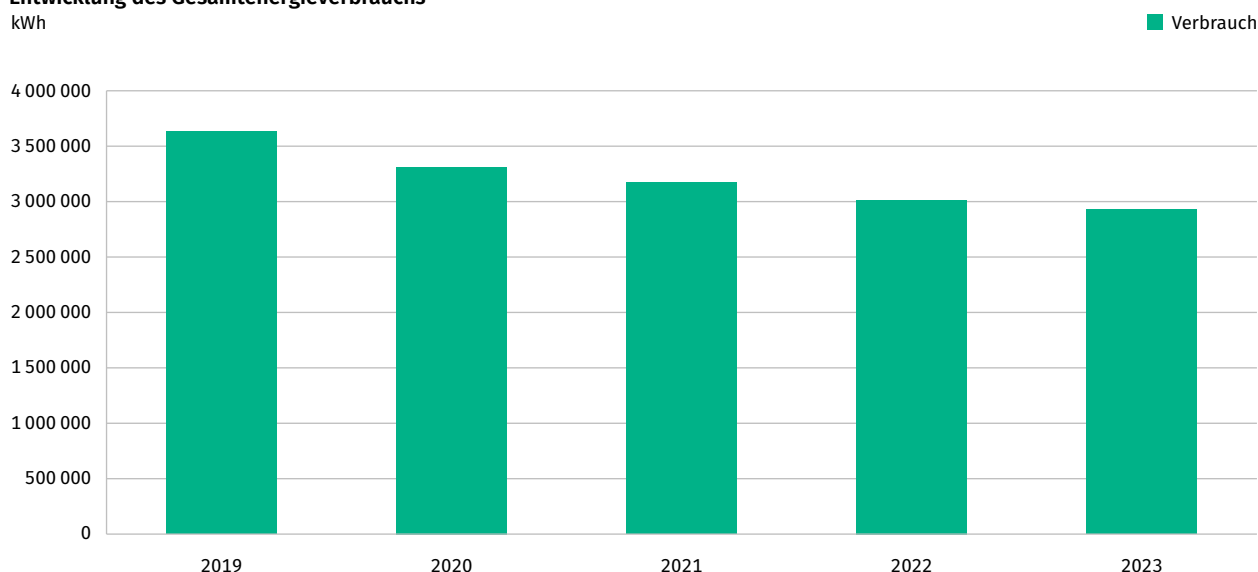
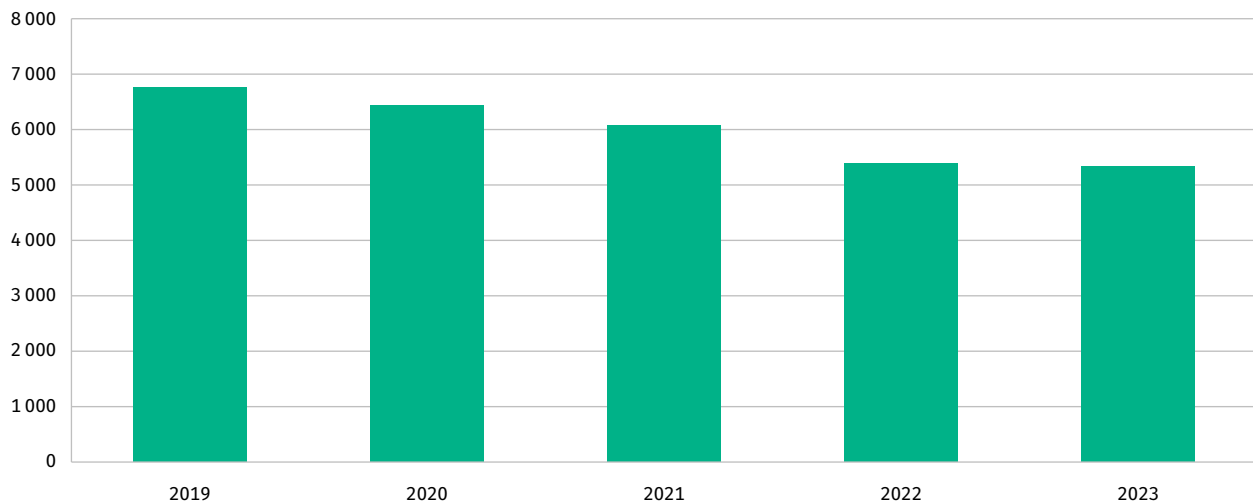


Tabelle 4:
Gesamtenergieverbrauch bezogen auf Vollzeitäquivalente

Energiekennzahlen	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023
Gesamtenergieverbrauch im Jahr / Beschäftigte/r	[kWh / Beschäftigte/r]	6 762,05	6 426,42	6 077,42	5 391,25	5 339,01

Abbildung 4:
Entwicklung des Gesamtenergieverbrauchs bezogen auf Vollzeitäquivalente
kWh

■ Gesamtenergieverbrauch im Jahr / Beschäftigte/r



3.2.1 Strom

Aus den Tabellen sowie der Grafik ist ersichtlich, dass der Stromverbrauch kontinuierlich rückläufig ist. Die Zweigstelle Bonn des StBA hat im Jahr 2023 gegenüber dem Vorjahr 4,18 % an Ökostrom eingespart.

Tabelle 5:
Ökostromverbrauch der Zweigstelle Bonn

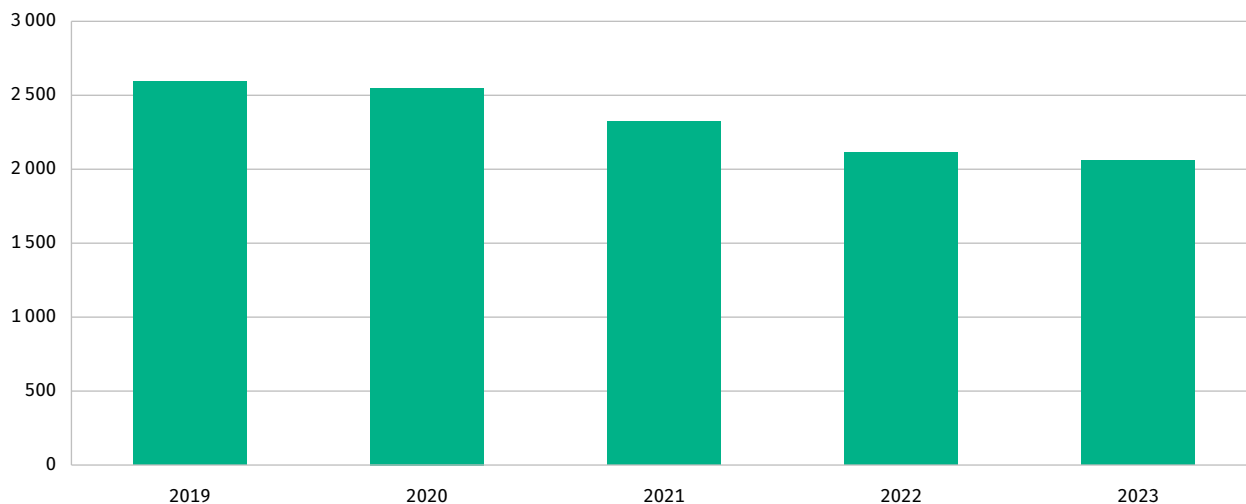
Energieträger / Jahr	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023
Ökostrom	[kWh]	1 391 310,96	1 314 181,50	1 212 605,70	1 180 414,67	1 131 047,38

Tabelle 6:
Ökostromverbrauch bezogen auf Vollzeitäquivalente beziehungsweise die beheizte Fläche

Energiekennzahlen	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023
Ökostromverbrauch / Beschäftigte/r	[kWh / Beschäftigte/r]	2 590,70	2 549,43	2 320,78	2 110,71	2 061,70
Ökostromverbrauch / beheizte Fläche	[kWh / m²]	68,01	64,24	59,27	57,70	55,28

Abbildung 5:
Stromverbrauch bezogen auf Vollzeitäquivalente
kWh

■ Ökostromverbrauch / Beschäftigte/r



3.2.2 Wärme

Während der Corona-Pandemie sank der Gesamtwärmeverbrauch der Liegenschaft kaum, da nicht ausschließlich im Homeoffice gearbeitet wurde und Büroräume zum Teil weiterhin beheizt wurden. Durch die Einführung des UMS im Jahr 2022 und der damit verbundenen Maßnahmen wie der bereits oben genannten Hausverfügung mit dem Titel „Maßnahmen zur Energieeinsparung und zum Klimaschutz“, lässt sich jedoch ein sinkender Wärmeverbrauch erkennen. Die Hausverfügung regelt unter anderem das Verbot der Beheizung von sämtlichen Gemeinschaftsflächen, die nicht dem Aufenthalt von Personen dienen oder das Herunterregeln der Heizung bei länger nicht genutzten Räumen auf das Minimum (Frostschutz).

Die Zweigstelle Bonn des StBA hat im Jahr 2023 gegenüber dem Vorjahr 2,23 % an Fernwärme eingespart.

Tabelle 7:
Gesamtverbrauch der Zweigstelle Bonn an Fernwärme

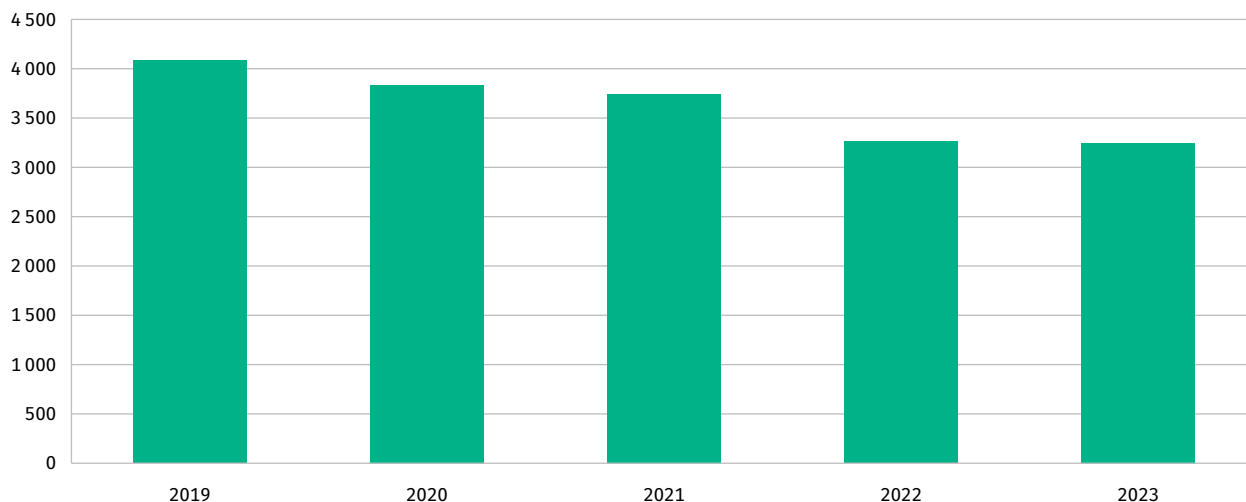
Energieträger / Jahr	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023
Wärmeenergieträger gesamt	[kWh]	2 193 880,00	1 978 020,00	1 957 300,00	1 823 000,00	1 782 290,00

Tabelle 8:
Wärmeenergieverbrauch bezogen auf Vollzeitäquivalente beziehungsweise die beheizte Fläche

Energiekennzahlen	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023
Wärmeenergieträger / Beschäftigte/r	[kWh / Beschäftigte/r]	4 085,13	3 837,24	3 746,03	3 259,72	3 248,80
Wärmeenergieträger / beheizte Fläche	[kWh / m²]	107,24	96,68	95,67	89,11	87,12

Abbildung 6:
Wärmeenergieverbrauch bezogen auf Vollzeitäquivalente
kWh

■ Wärmeenergieträger / Beschäftigte/r



3.2.3 Kraftstoffe

Die Zweigstelle Bonn des StBA verfügt derzeit über

- ein Elektrofahrzeug für innerstädtische Fahrten mit kurzen Distanzen,
- zwei Plug-in-Hybrid-Fahrzeuge sowie
- ein Kraftfahrzeug mit Benzin-Kraftstoff für Transportfahrten.

Eine Aussage über den Ökostromverbrauch der Elektro- und Plug-in-Hybrid-Kraftfahrzeuge kann wie im Jahr 2022 auch für das Jahr 2023 nicht getroffen werden, da die Tiefgarage auf der Liegenschaft in der Graurheindorfer Straße durch die Vermieterin BlmA weiterhin gesperrt ist und somit kein Zugang zur Wallbox mit Verbrauchsmessung möglich war. Der Ökostromverbrauch der Elektro- und Plug-in-Hybrid-Kraftfahrzeuge fließt somit in den gesamten Ökostromverbrauch ein, der von der Vermieterin BlmA bereitgestellt und nach dem unter Ziffer 3 beschriebenen Verteilschlüssel auf das StBA umgelegt wird. Das E-Kfz und die Plug-in-Hybrid-Fahrzeuge wurden somit auch im Jahr 2023 über eine Steckdose geladen.

Im April 2024 wurde eine für die Zweigstelle Bonn des StBA beschaffte Wallbox installiert, sodass ab diesem Zeitpunkt künftig wieder eine genaue Verbrauchsmessung der Elektrofahrzeuge möglich ist.

Aus den vorgenannten Gründen erfolgte eine Schätzung der Verbrauchswerte anhand gefahrener Kilometer und dem im Bordcomputer des E-Kfz angezeigten Durchschnittsverbrauchswertes, die in der nachfolgenden Tabelle dargestellt sind.

Tabelle 9:
Ökostromverbrauch (Kraftfahrzeuge) der Zweigstelle Bonn

Energieträger / Jahr	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023
Ökostrom (Kfz)	[kWh]	404,04	130,00	130,80	55,00	95,00

Der Benzin-Kraftstoffverbrauch wird von der Zweigstelle Bonn des StBA selbstständig mithilfe einer Übersichtsliste überwacht.

Der Benzin-Kraftstoffverbrauch ist im Jahr 2023 gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen. Dies lässt sich auf die seit Mitte/Ende des Jahres 2022 gestiegenen Präsenzzeiten der Beschäftigten und der damit einhergehenden steigenden Dienstreisen erklären. Jedoch sind die Verbräuche aufgrund der Hausverfügung mit dem Titel „Beantragung und Genehmigung von Dienstreisen“ und der darin getroffenen Maßnahmen

wie zum Beispiel Dienstgeschäfte vorrangig per Video- oder Telefonkonferenz wahrzunehmen, nicht wieder auf das Niveau von 2019 (vor Corona) angestiegen.

Tabelle 10:

Gesamtverbrauch der Zweigstelle Bonn an Kraftstoffen

Energieträger / Jahr	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023
Kraftstoffe	[kWh]	45 898,14	20 357,30	5 416,82	11 588,28	15 549,80

Tabelle 11:

Kraftstoffverbrauch bezogen auf Vollzeitäquivalente

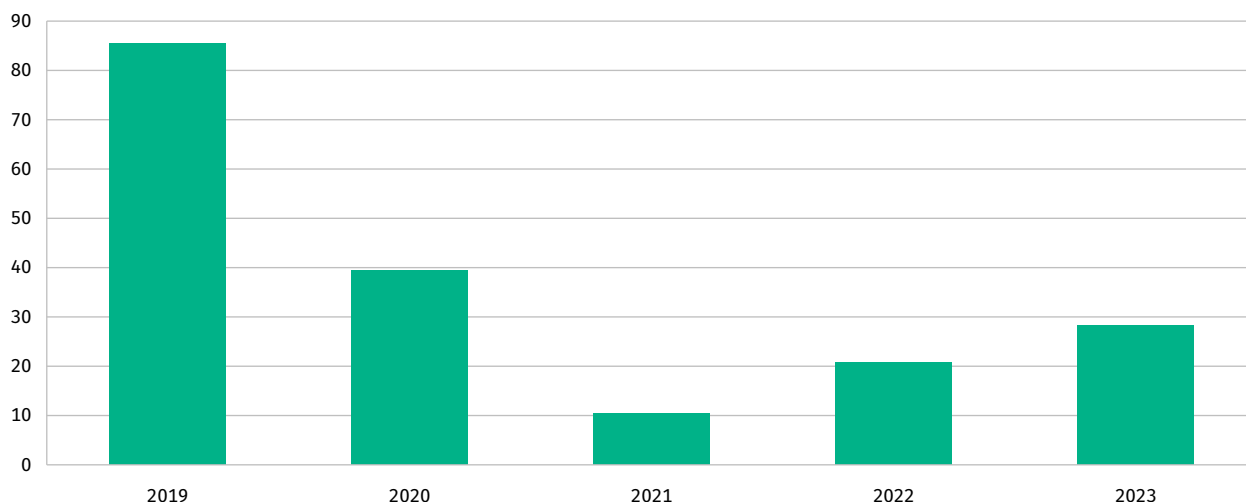
Energiekennzahlen	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023
Kraftstoffverbrauch / Beschäftigte/r	[kWh / Beschäftigte/r]	85,47	39,49	10,37	20,72	28,34

Abbildung 7:

Kraftstoffverbrauch bezogen auf Vollzeitäquivalente

kWh

■ Kraftstoffverbrauch / Beschäftigte/r



3.3 Material

Für die Beschaffung von Druckerpapier, Toner sowie Toiletten- und Handtuchpapier ist die Zweigstelle Bonn des StBA eigenständig verantwortlich. Die Verwaltung der Zweigstelle führt daher Listen über Verbräuche.

Die Zweigstelle beschafft ausschließlich recyceltes und mit dem Blauen Engel versehenes Druckerpapier. Im Jahr 2022 wurden nach Auflösung der Druckerei am Standort Bonn primär die Restbestände an Papier verbraucht, sodass neues Papier nur ein einziges Mal neu zu beschaffen war. Demnach ist, wie bereits erwartet und in der letzten Umwelterklärung erwähnt, der Verbrauch an Druckerpapier in 2023 wieder angestiegen. Er erreicht jedoch nicht das Niveau von 2019 oder 2020.

Bei der Beschaffung des Toiletten- und Handtuchpapiers achtet die Zweigstelle Bonn des StBA ebenfalls auf recyceltes Papier und beschafft ausschließlich Papier, das mit dem EU Ecolabel versehen ist.

Sowohl beim Toilettenpapier als auch beim gefalteten Handtuchpapier ist der Verbrauch in 2023 gegenüber dem Vorjahr fast um das Doppelte gestiegen. Ein Grund hierfür ist der Wechsel des Lieferanten für Toiletten- und Handtuchpapier (Falthandtücher). Dieser Wechsel erfolgte, aufgrund stark gestiegener Preise.

Durch den Wechsel des Lieferanten, war auch ein Wechsel der Marke des Toilettenpapiere sowie der Falthandtücher notwendig. Dies führte dazu, dass der Rollendurchmesser des neu beschafften Toilettenpapiere im Jahr 2023 mit 103 Millimetern im Vergleich zum zuvor bestellten Toilettenpapier in den Vorjahren (Rollendurchmesser 117 Millimeter) um 14 mm geringer ist.

Daneben haben die neu bestellten Falthandtücher eine Verpackungsgröße von 12 x 250 Tüchern und ein einzelnes Falthandtuch hat die Maße 24 x 21 cm. Die zuvor bestellten Falthandtücher hatten eine Verpackungsgröße von 15 x 250 Tüchern. Ein einzelnes Falthandtuch hatte die Maße 25 x 23 cm. Damit waren die noch im Jahr 2022 bestellten Falthandtücher 1 cm breiter, sodass die neu beschafften Falthandtücher im Jahr 2023 vermehrt aus den dafür vorgesehen Behältnissen in den Sanitärbereichen herausgefallen sind. Diese wurden dann ungenutzt weggeworfen. Darüber hinaus müssen mehr Kartons bestellt werden, da sich der Inhalt der Verpackungsgröße verkleinert hat.

Der Lieferant für Handtuchpapier in Form von Rollenhandtüchern ist gleichgeblieben. Hier hat sich das Bestellvolumen und damit der Verbrauch nicht verändert.

Ein weiterer Grund für den höheren Verbrauch sind die seit Mitte/Ende des Jahres 2022 gestiegenen Präsenzzeiten der Beschäftigten.

Tabelle 12:

Gesamtverbrauch der Zweigstelle Bonn an Papier und Toner

Materialverbrauch / Jahr	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023
Druckerpapier (Recyclingpapier)	[Blatt]	1 500 000	1 080 100	1 000 000	100 000	500 000
Toilettenpapier (Recyclingpapier)	[Rollen]	7 920	6 150	7 200	7 380	13 500
Handtuchpapier (Recyclingpapier)	[Blatt]	1 251 040	1 129 930	833 280	833 280	1 928 280
Toner (schwarz)	[Stück]	294	237	102	176	176
Toner (farbig)	[Stück]	0	0	6	38	0

Tabelle 13:

Materialverbrauch bezogen auf Vollzeitäquivalente

Materialkennzahlen	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023
Druckerpapierverbrauch / Beschäftigte/r	[Blatt / Beschäftigte/r]	2 793,09	2 095,33	1 913,88	178,81	911,41
Toilettenpapierverbrauch / Beschäftigte/r	[Rollen / Beschäftigte/r]	14,75	11,93	15,16	13,20	24,61
Handtuchpapier / Beschäftigte/r	[Blatt / Beschäftigte/r]	2 329,51	2 192,00	1 594,79	1 490,00	3 514,91
Tonerverbrauch / Beschäftigte/r	[Stück / Beschäftigte/r]	0,55	0,46	0,21	0,38	0,32

Abbildung 8:
Druckerpapierverbrauch bezogen auf Vollzeitäquivalente
Blatt

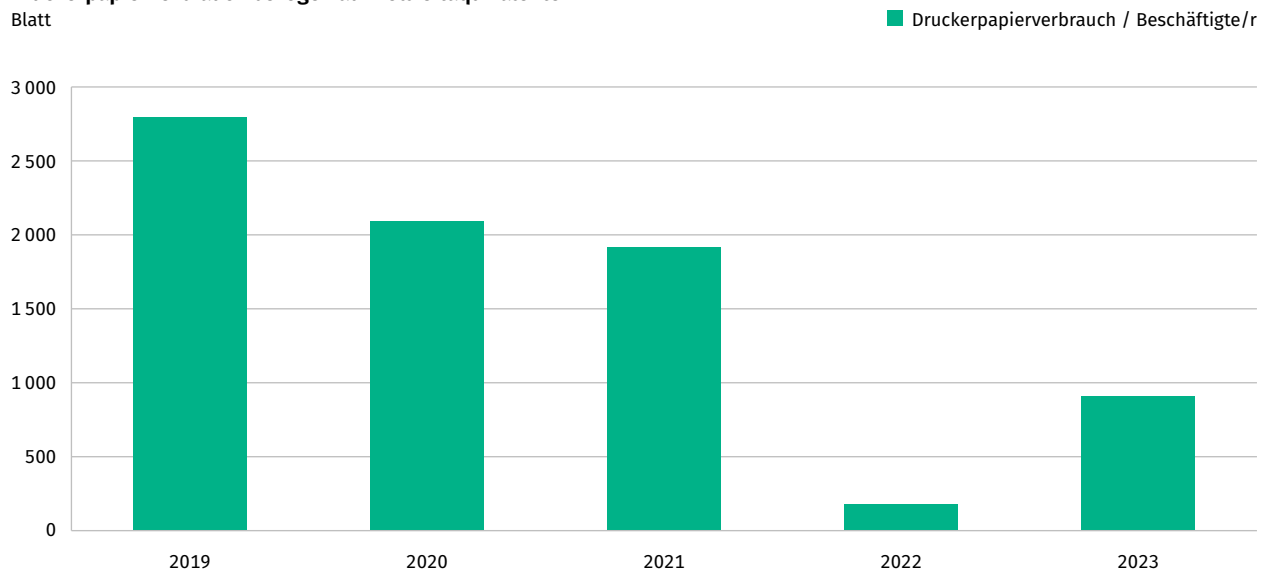


Abbildung 9:
Toilettenpapierverbrauch bezogen auf Vollzeitäquivalente
Rollen

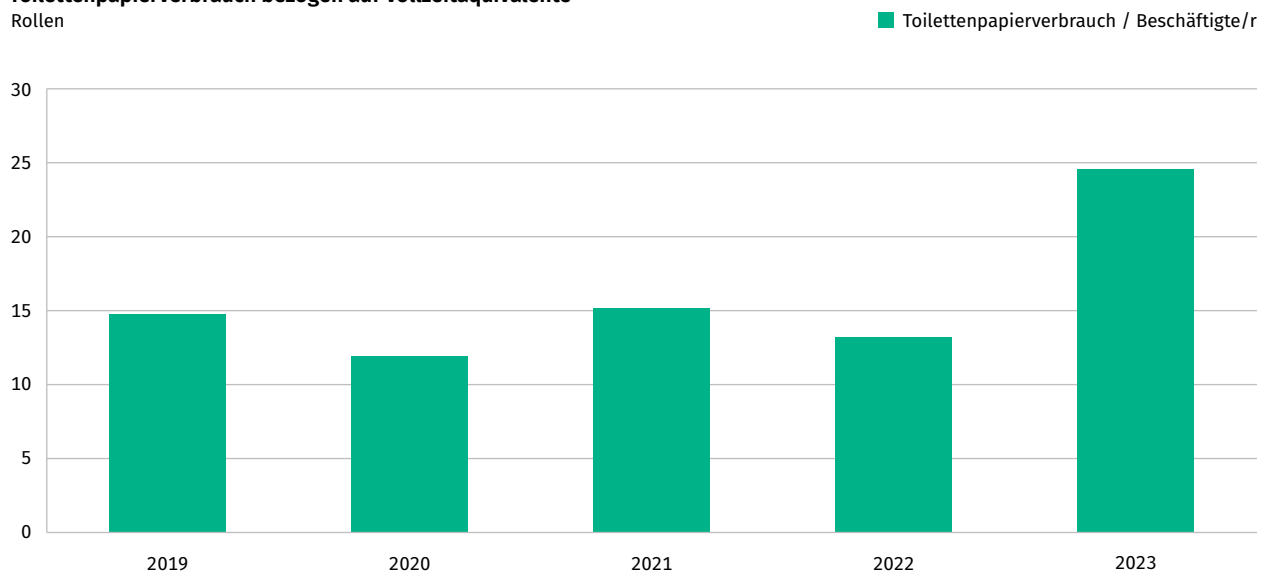
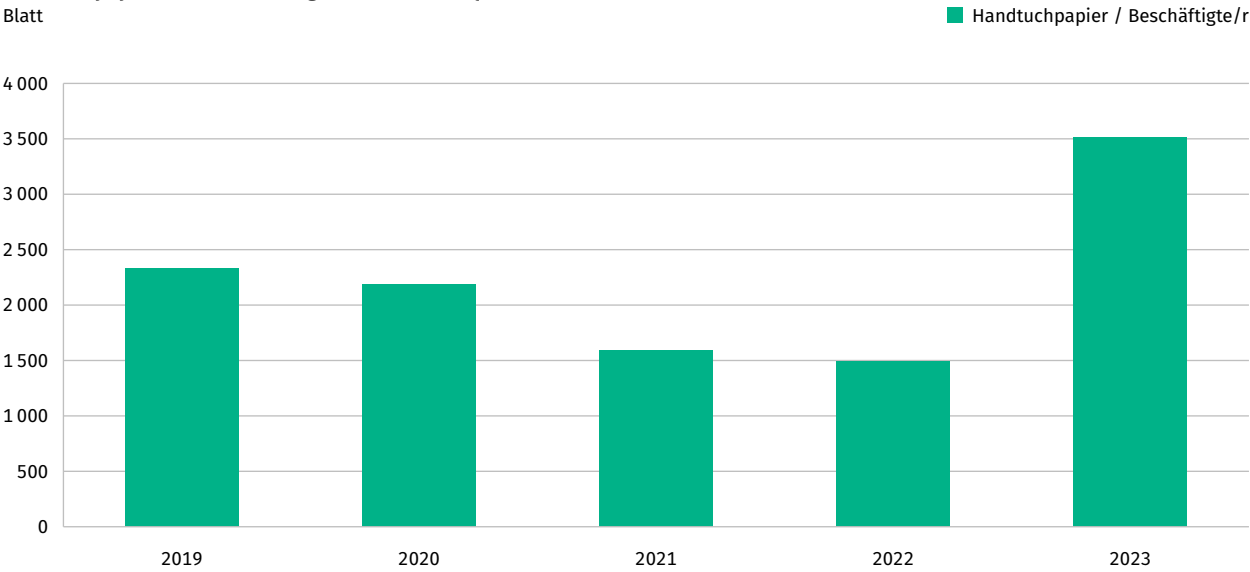


Abbildung 10:
Handtuchpapierverbrauch bezogen auf Vollzeitäquivalente
Blatt



3.4 Wasserverbrauch

Die Daten für den Wasserverbrauch erhält die Zweigstelle Bonn des StBA von der Vermieterin BlmA, sobald diese die Gebührenbescheide der Stadt Bonn bekommen hat. In der Regel werden die Gebührenbescheide frühestens im 3. Quartal eines jeden Jahres für das Vorjahr erstellt und an die BlmA übermittelt. Sobald das StBA die Verbrauchsdaten hierüber erhält, werden diese wie unter Ziffer 3 beschrieben nach dem Verteilschlüssel auf das StBA umgerechnet.

Der Wasserverbrauch 2023 ist gegenüber dem Jahr 2022 annähernd gleichgeblieben.

Bei Betrachtung des Referenzwertes von 6,40 m³ / VZÄ pro Jahr des branchenspezifischen Referenzdokumentes (Beschluss (EU) 2019/61), gültig für Verwaltungsgebäude, ist ersichtlich, dass die Zweigstelle Bonn des StBA mit 6,17 m³ / VZÄ pro Jahr weiterhin unter dem Referenzwert liegt.

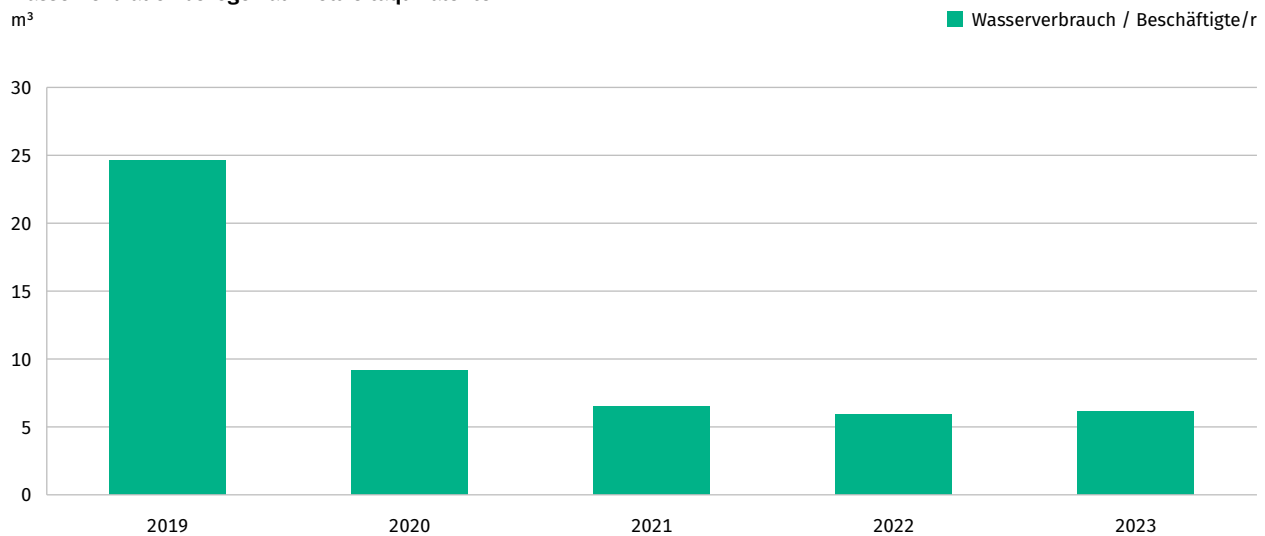
Tabelle 14:
Gesamtverbrauch der Zweigstelle Bonn an Wasser

Herkunft des Wassers / Abwasserart	Einheit	Menge / Jahr				
		2019	2020	2021	2022	2023
Trinkwasser	m ³	13 227	4 710	3 406	3 298	3 386
Summe Frischwasser	m ³	13 227	4 710	3 406	3 298	3 386
Abwasser	m ³	13 227	4 710	3 406	3 298	3 386

Tabelle 15:
Wasserverbrauch bezogen auf Vollzeitäquivalente

Wasserkennzahlen	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023
Wasserverbrauch / Beschäftigte/r	[m ³ / Beschäftigte/r]	24,63	9,14	6,52	5,90	6,17

Abbildung 11:
Wasserverbrauch bezogen auf Vollzeitäquivalente
m³



3.5 Abfall

3.5.1 Nicht gefährliche Abfälle

Abbildung 12:
Oecollecte



Abbildung 13:
Datentonne



Am Standort Bonn hat das StBA seit mehr als einem Jahrzehnt in den Teeküchen sogenannte Oecollecte (Wertstoff-Trennsysteme) aufgestellt, die es den Beschäftigten ermöglichen, ihre nicht gefährlichen Abfälle nach Verpackungsabfällen, biologisch abbaubaren Abfällen, Restabfällen sowie Weiß- und Buntglas zu trennen. Die Leerung der Oecollecten erfolgt zweimal pro Woche und die darin angefallenen Abfälle werden in die Sammelbehälter der Liegenschaft gegeben. Anschließend werden die Abfälle durch die BImA dem Entsorgungsbetrieb übergeben. In den Teeküchen befinden sich darüber hinaus Müllbehälter für normale Papierabfälle sowie spezielle Behälter für Papierabfälle mit sicherheitsrelevanten Daten, die einer gesonderten Vernichtung bedürfen, sogenannte Datentonnen. Jährliche Auswertungen über Mengen und Abfahren erhält die Zweigstelle Bonn des StBA von dem verantwortlichen externen Dienstleister.

Zusätzlich steht jeder Beschäftigten beziehungsweise jedem Beschäftigten ein Behälter für Papierabfälle im Büro zur Verfügung, der täglich von dem Reinigungspersonal entleert wird.

Zur weiteren Abfallvermeidung der Zweigstelle Bonn, sind im Januar 2024 zwei zusätzliche Wasserspender aufgestellt worden, sodass insgesamt drei Wasserspender für die Beschäftigten zur Verfügung stehen. Bei den Wasserspendern besteht die Möglichkeit gekühltes Wasser sowohl mit als auch ohne Kohlensäure sowie normal temperiertes, aber gefiltertes Wasser zu entnehmen.

Die Daten über die übrigen Verbräuche zu den nicht gefährlichen Abfällen erhält die Zweigstelle Bonn des StBA von der Vermieterin BlmA, die anschließend wie unter Ziffer 3 beschrieben nach dem Verteilschlüssel auf das StBA umgelegt werden.

Das branchenspezifische Referenzdokument (Beschluss (EU) 2019/61) benennt als Leistungsrichtwert, dass das Abfallaufkommen in Bürogebäuden sich insgesamt auf weniger als 200 kg/VZÄ pro Jahr belaufen sollte. Bei Betrachtung des Abfallaufkommens bezogen auf die Vollzeitäquivalente der Zweigstelle Bonn des StBA beläuft sich das Abfallaufkommen für eine Beschäftigte beziehungsweise einen Beschäftigten im Jahr 2023 auf 93 Kilogramm. Damit ist das Abfallaufkommen weiterhin rückläufig und weit unter dem Leistungsrichtwert des oben genannten branchenspezifischen Referenzdokumentes.

Tabelle 16:
Abfallaufkommen der nicht gefährlichen Abfälle

Bezeichnung des Abfalls	Einheit	Abfallschlüssel (AVV)	Einstufung [n.g./g.]	2019	2020	2021	2022	2023
nicht gefährliche Abfälle								
Restabfall (gemischte Siedlungsabfälle)	t	20 03 01	n.g.	9,36	9,36	9,36	9,36	9,36
Verpackungsabfälle (grüner Punkt)	t	15 01 02	n.g.	5,54	5,54	5,54	5,54	5,54
Papier (Altpapier, Kartonagen, Blaue Tonne)	t	20 01 01	n.g.	25,74	17,16	17,16	17,16	17,16
Mischpapier mit Datenvernichtung der Sicherheitsstufe 3	t	20 01 01	n. g.	8,35	11,38	24,99	13,04	5,48
Biologisch abbaubare Küchen- und Kantinenabfälle	t	20 01 08	n.g.	6,55	4,68	3,24	3,24	3,24
Glas	t	20 01 02	n.g.	5,94	7,92	3,96	3,96	3,96
Summe nicht gef. Abfälle				61,48	56,04	64,25	52,31	44,74

Tabelle 17:
Abfallaufkommen bezogen auf Vollzeitäquivalente

Abfallkennzahlen	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023
Restabfall (gemischte Siedlungsabfälle) / Beschäftigte/r	[t / Beschäftigte/r]	0,017	0,018	0,018	0,017	0,017
Verpackungsabfälle (grüner Punkt) / Beschäftigte/r	[t / Beschäftigte/r]	0,010	0,011	0,011	0,010	0,010
Papier (Altpapier, Kartonagen, Blaue Tonne) / Beschäftigte/r	[t / Beschäftigte/r]	0,048	0,033	0,033	0,031	0,031
Mischpapier mit Datenvernichtung der Sicherheitsstufe 3	[t / Beschäftigte/r]	0,016	0,022	0,048	0,023	0,010
Biologisch abbaubare Küchen- und Kantinenabfälle / Beschäftigte/r	[t / Beschäftigte/r]	0,012	0,009	0,006	0,006	0,006
Glas / Beschäftigte/r	[t / Beschäftigte/r]	0,011	0,015	0,008	0,007	0,007
Abfallaufkommen ges. / Beschäftigte/r	[t / Beschäftigte/r]	0,114	0,109	0,123	0,094	0,093

3.5.2 Gefährliche Abfälle

In der Zweigstelle Bonn des StBA entstehen nur wenige gefährliche Abfälle. Aufgrund der Einführung des UMS nach EMAS werden seit dem Jahr 2023 anfallende gefährliche Abfälle für die Zweigstelle Bonn des StBA tabellarisch aufgelistet.

Zu erkennen ist, dass insgesamt 6,22 Tonnen an gefährlichen Abfällen in 2023 entstanden sind. Somit entfallen rund 11 Kilogramm gefährliche Abfälle in 2023 auf eine beziehungsweise einen Beschäftigten der Zweigstelle Bonn. Das Jahr 2023 dient damit als Basisjahr für die Folgejahre. Aufgrund der Schließung der Druckerei im Jahr 2022 und der damit angefallenen Entsorgungen von Elektrogroßgeräten oder Ähnlichem, ist davon auszugehen, dass im Jahr 2024 das Abfallaufkommen für gefährliche Abfälle sinken wird.

Daneben nimmt die Zweigstelle Bonn seit dem Frühjahr 2023 an einem kostenlosen Abholservice teil. Entleerte Toner für Drucker werden in der Materialausgabe der Zweigstelle Bonn zurückgenommen und in zuvor gelieferten Sammelboxen gesammelt. Die Zweigstelle Bonn des StBA verfügt über sechs Sammelboxen. Sobald alle sechs Sammelboxen gefüllt sind, wird ein Abholungsauftrag übermittelt. Innerhalb von 24 bis 72 Stunden danach werden diese abgeholt und einmal pro Kalenderjahr wird ein Abfall-Rückverfolgungsnachweis erstellt. Im Jahr 2023 wurden die sechs Sammelboxen nicht vollständig gefüllt, sodass es erst im Jahr 2024 zu einer ersten Abholung kam. Dementsprechend sind im Jahr 2023 keine entleerten Toner an gefährlichen Abfällen entstanden.

Tabelle 18:
Abfallaufkommen der gefährlichen Abfälle

gefährliche Abfälle	Einheit	Abfallschlüssel (AVV)	Einstufung [n.g./g.]	2019	2020	2021	2022	2023
Altbatterien	t	16 06	g.	0,000	0,000	0,000	0,000	0,025
Elektrokleingeräte	t	16 02	g.	0,000	0,000	0,000	0,000	0,090
Elektrogroßgeräte (z. B. Kopierer)	t	16 02 13	g.	0,000	0,000	0,000	0,000	2,281
Metallschrott	t	17 04 05	g.	0,000	0,000	0,000	0,000	2,140
Spraydosen	t	16 05 04	g.	0,000	0,000	0,000	0,000	0,006
ölhaltige Abfälle	t	16 07 08	g.	0,000	0,000	0,000	0,000	0,036
Lösemittelgemische	t	14 06 03	g.	0,000	0,000	0,000	0,000	1,428
Klebstoffe / Dichtmasse	t	08 04 09	g.	0,000	0,000	0,000	0,000	0,011
anorganische Abfälle	t	16 03 04	g.	0,000	0,000	0,000	0,000	0,005
Säuren	t	60 01 06	g.	0,000	0,000	0,000	0,000	0,002
Farb- und Lackabfälle	t	80 01 11	g.	0,000	0,000	0,000	0,000	0,194
Entleerte Toner	t	08 03 17	g.	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000
Summe gefährliche Abfälle				0,00	0,00	0,00	0,00	6,22

Tabelle 19:
Abfallaufkommen bezogen auf Vollzeitäquivalente

Abfallkennzahlen	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023
Altbatterien / Beschäftigte/r	[t / Beschäftigte/r]	0,00	0,00	0,00	0,00	0,000046
Elektrokleingeräte / Beschäftigte/r	[t / Beschäftigte/r]	0,00	0,00	0,00	0,00	0,000164
Elektrogroßgeräte / Beschäftigte/r	[t / Beschäftigte/r]	0,00	0,00	0,00	0,00	0,004158
Metallschrott / Beschäftigte/r	[t / Beschäftigte/r]	0,00	0,00	0,00	0,00	0,003901
Spraydosen / Beschäftigte/r	[t / Beschäftigte/r]	0,00	0,00	0,00	0,00	0,000011
öhlhaltige Abfälle / Beschäftigte/r	[t / Beschäftigte/r]	0,00	0,00	0,00	0,00	0,000066
Lösemittelgemische / Beschäftigte/r	[t / Beschäftigte/r]	0,00	0,00	0,00	0,00	0,002603
Klebstoffe/ Dichtmasse / Beschäftigte/r	[t / Beschäftigte/r]	0,00	0,00	0,00	0,00	0,000020
anorganische Abfälle / Beschäftigte/r	[t / Beschäftigte/r]	0,00	0,00	0,00	0,00	0,000009
Säuren / Beschäftigte/r	[t / Beschäftigte/r]	0,00	0,00	0,00	0,00	0,000004
Farb- und Lackabfälle / Beschäftigte/r	[t / Beschäftigte/r]	0,00	0,00	0,00	0,00	0,000354
Entleerte Toner / Beschäftigte/r	[t / Beschäftigte/r]	0,00	0,00	0,00	0,00	0,000000
Summe gefährliche Abfälle / Beschäftigte/r	[t / Beschäftigte/r]	0,00	0,00	0,00	0,00	0,011334

3.6 Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt

Am Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt, haben sich gegenüber dem Vorjahr keine Änderungen ergeben.

Die Liegenschaft in der Graurheindorfer Straße ist umgeben von mehreren kleinen und großen Grünflächen, die zum Teil mit bienenfreundlichen Stauden und Blumen bepflanzt sind. Eine große Grünfläche dient als Helikopterlandeplatz und kann daher nicht anderweitig genutzt werden. Zusätzlich zur Dachbegrünung auf dem Kasino der Liegenschaft wurde auf dem Dach ein Bienenhotel errichtet, das von einzeln lebenden Wildbienen besiedelt wird. Die Dachbegrünung verringert die Absorption der Sonnenstrahlung und damit die Aufheizung des Gebäudes.

Die Vermieterin BI mA hat für die gesamte Liegenschaft die naturnahe Fläche anhand von Satellitenbildern aus dem Internet geschätzt und mit 15 Prozent angenommen. Somit liegt ein geschätzter Wert von 7 791 Quadratmetern für die gesamte Liegenschaft vor. Zu den naturnahen Flächen zählen nicht die regelmäßig gemähten Rasenflächen und andere Flächen, die einer regelmäßigen intensiven Grünpflege unterliegen. Nachdem für die Liegenschaft geltenden Verteilerschlüssel (siehe Ziffer 3) entfallen demnach 3 895,50 Quadratmeter auf die Zweigstelle Bonn des StBA.

Der gesamte Flächenverbrauch der Liegenschaft beträgt für die Zweigstelle Bonn des StBA anteilig 25 969 Quadratmeter. Dies entspricht einem gesamten anteiligen Flächenverbrauch pro Beschäftigten von 47 Quadratmetern. Demgegenüber stehen jeder beziehungsweise jedem Beschäftigten 13 Quadratmeter an sonstigen Grünflächen zur Verfügung.

Tabelle 20:
Flächenverbrauch der Zweigstelle Bonn

Flächenverbrauch	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023
Gesamter Flächenverbrauch (Grundstücksfläche)	[m ²]	25 969,00	25 969,00	25 969,00	25 969,00	25 969,00
Versiegelte Fläche	[m ²]	14 893,50	14 893,50	14 893,50	14 893,50	14 893,50
Naturnahe Fläche am Standort	[m ²]	3 895,50	3 895,50	3 895,50	3 895,50	3 895,50
Sonstige Grünflächen	[m ²]	7 180,00	7 180,00	7 180,00	7 180,00	7 180,00
Naturnahe Fläche außerhalb des Standorts	[m ²]	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Tabelle 21:
Flächenverbrauch bezogen auf Vollzeitäquivalente

Kennzahlen Landnutzung im Hinblick auf Biodiversität	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023
Gesamter Flächenverbrauch (Grundstücksfläche) / Beschäftigte/r	[m ² / Beschäftigte/r]	48	50	50	46	47
Versiegelte Fläche / Beschäftigte/r	[m ² / Beschäftigte/r]	28	29	29	27	27
Naturnahe am Standort / Beschäftigte/r	[m ² / Beschäftigte/r]	7	8	7	7	7
Sonstige Grünflächen	[m ² / Beschäftigte/r]	13	14	14	13	13
Naturnahe außerhalb des Standorts / Beschäftigte/r	[m ² / Beschäftigte/r]	0	0	0	0	0

3.7 Dienstreisen

Der Zweigstelle Bonn des StBA liegen zu den Dienstreisen nur Daten für die gesamte Behörde vor. Demnach sind hierbei alle drei Standorte in den Daten inbegriffen. Die Daten zu den Dienstreisen werden vom internen Dienstreisemanagement jährlich an das UT der Zweigstelle Bonn des StBA übermittelt. Das UT ermittelt anschließend die Personenkilometer für die Liegenschaft in Bonn anhand des Verteilschlüssels „Beschäftigte je Standort“ und bezieht diese dann auf die Vollzeitäquivalente der Zweigstelle Bonn.

Für die Bereitstellung der Flugdaten ist das UBA zuständig. Die Daten können in der Regel in der zweiten Jahreshälfte eines jeden Jahres vom Vorjahr über die sogenannte Formularsoftware der Bundesverwaltung abgerufen werden.

Zur Nutzung des ÖPNV und der gemieteten Pkw liegen der Zweigstelle Bonn des StBA nur die Anzahl der gekauften Tickets beziehungsweise gebuchten Pkw vor. Es können somit keine Aussagen über die gefahrenen Kilometer getroffen werden. Daher wurde der Verteilschlüssel „Beschäftigte je Standort“ angewandt und anschließend pro Vollzeitäquivalent der Zweigstelle Bonn dargestellt.

Die mit den Dienstkraftfahrzeugen unternommenen Dienstreisen wurden unter Ziffer 3.2.3 „Kraftstoffe“ bewertet.

In der folgenden Tabelle sind die Reisekilometer der Zweigstelle Bonn des StBA dargestellt. Die Einheit „Pkm“ bedeutet Personenkilometer und verweist darauf, dass bei Nutzung eines gemeinsamen Verkehrsmittels bei jeder Person die volle Kilometerzahl gerechnet wird.

Bei den Bahnfahrten zeichnet sich ab, dass diese in 2023 gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen sind. Dies liegt zum einen daran, dass durchgeführte Dienstreisen insgesamt nach der Corona-Pandemie wieder angestiegen sind. Zum anderen sind gemäß der Hausverfügung mit dem Titel „Beantragung und Genehmi-

gung von Dienstreisen“ Bahnfahrten als vorrangiges Reisemittel zu wählen, wenn eine Dienstreise unvermeidlich ist und nicht per Video- oder Telefonkonferenz durchgeführt werden kann.

Bei den zurückgelegten Personenkilometern mit dem Flugzeug ist ein leichter Anstieg für das Jahr 2023 zu verzeichnen. Seit dem offiziellen Ende der Corona-Pandemie im April 2023, erreichten diese jedoch aufgrund der oben beschriebenen getroffenen Maßnahmen (vorrangige Nutzung der Video- oder Telefonkonferenz für Dienstgeschäfte) nicht wieder das Niveau wie die Flurgreisen vor der Corona-Pandemie.

Tabelle 22:

Zahl der für Dienstreisen zurückgelegten Kilometer im StBA

Verkehrsmittel	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023
Bahn insgesamt	Pkm	1 431 587,00	354 218,00	172 937,00	531 599,00	916 660,00
Flugzeug insgesamt	Pkm	902 813,99	162 171,58	19 702,00	226 793,00	276 822,57
Summe StBA insgesamt	Pkm	2 334 400,99	516 389,58	192 639,00	758 392,00	1 193 482,57
Summe berechnet für Zweigstelle Bonn	Pkm	524 327,36	110 222,98	40 117,03	166 325,78	256 360,43
Summe VZÄ Zweigstelle Bonn	Pkm	976,33	213,83	76,78	297,41	467,30

Auch hinsichtlich der Nutzung des ÖPNV und der gemieteten Pkw wird deutlich, dass es im Jahr 2023 einen Anstieg der Dienstreisen insgesamt gab. So verdoppelte sich die Zahl der gekauften Tickets des ÖPNV sowie der gemieteten Pkw von 2022 zu 2023.

Da wie oben beschrieben das Managementsystem der Dienstreisen Auswertungen nur für das gesamte StBA und somit nicht für einzelne Standorte bereitstellen kann, ergibt sich auch für die Zweigstelle Bonn ein Anteil an gemieteten Pkw. Hierbei ist jedoch zu erwähnen, dass für die Dienstfahrten in Wiesbaden und Berlin fast ausschließlich gemietete Pkw zum Einsatz kommen. Es gibt an diesen Standorten keine eigenen Dienst-Kfz mehr, im Gegensatz zu Bonn. In Bonn werden für Dienstfahrten, die beispielsweise zum Hauptsitz nach Wiesbaden erforderlich sind, ausschließlich die Pkw der eigenen Dienstflotte genutzt. Es ist daher davon auszugehen, wenn die Möglichkeit bestünde eine Auswertung nach Standorten vorzunehmen, dass bei der Zahl der gemieteten Pkw für die Zweigstelle Bonn ein Wert von 0 ausgewiesen werden würde.

Tabelle 23:

Zahl der gekauften Tickets beziehungsweise gemieteten Pkw für Dienstreisen im StBA

Verkehrsmittel	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023
ÖPNV insgesamt	Anzahl	2 505,00	501,00	147,00	330,00	721,00
gemieteter Pkw insgesamt	Anzahl	20,00	6,00	4,00	3,00	31,00
Summe StBA gesamt	Anzahl	2 525,00	507,00	151,00	333,00	752,00
Summe berechnet für Zweigstelle Bonn	Anzahl	567,14	108,22	31,45	73,03	161,53
Summe VZÄ Zweigstelle Bonn	Anzahl	1,06	0,21	0,06	0,13	0,29

3.8 Emissionen

In den folgenden Tabellen werden die CO₂ Äquivalente berechnet, die durch die Verbrauchseinheiten aus den vorherigen Tabellen entstehen. Die Einteilung in Scope 1, 2 und 3 Emissionen stammt aus dem Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol), ein Standard zur Messung und Kommunikation der Treibhausgasemission, der die gesamte Wertschöpfungskette berücksichtigt.

Während der Scope 1 die direkte Freisetzung klimaschädlicher Gase in der Zweigstelle Bonn des StBA umfasst, beschreibt der Scope 2 die indirekte Freisetzung klimaschädlicher Gase durch den Energieerzeuger. Scope 3 umfasst die indirekte Freisetzung klimaschädlicher Gase aus vor- und nachgelagerten Prozess-

ketten. Sie machen einen erheblichen Anteil des Gesamtaufkommens an klimaschädlichen Emissionen aus, sind aber schwerer zu beeinflussen.

Kältemittelverluste im Jahr 2023 gab es nach Angaben der BIWA nicht.

Tabelle 24:

Direkte Freisetzung klimaschädlicher Gase in der Zweigstelle Bonn (Scope 1)

Emissionsquelle	Einheit	Umrechnungsfaktor	Einheit Umrechnungsfaktor	2019	2020	2021	2022	2023
Scope 1								
Wärmeenergieträger								
Heizöl (leicht)	kgCO ₂ e	0,317	kg/kWh	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erdgas	kgCO ₂ e	0,202	kg/kWh	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Hackschnitzel	kgCO ₂ e	0,212	kg/kWh	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Holzpellets	kgCO ₂ e	0,024	kg/kWh	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Flüssiggas / Propangas	kgCO ₂ e	0,275	kg/kWh	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Kraftstoffe								
Diesel (Kfz)	kgCO ₂ e	0,204	kg/kWh	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Benzin (Kfz)	kgCO ₂ e	0,236	kg/kWh	10 842,52	4 809,01	1 279,62	2 737,50	3 673,33
Kältemittelverluste								
R-134a Tetrafluorethan	kgCO ₂ e	1430	kg/kg	0,00	3 575,00	2 323,75	0,00	0,00

Tabelle 25:

Indirekte Freisetzung klimaschädlicher Gase durch den Energieerzeuger (Scope 2)

Emissionsquelle	Einheit	Umrechnungsfaktor	Einheit Umrechnungsfaktor	2019	2020	2021	2022	2023
Scope 2								
Stromenergieträger								
Strom – außer Ökostrom	kgCO ₂ e	0,489	kg/kWh	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Wärmeenergieträger								
Fernwärme	kgCO ₂ e	0,254	kg/kWh	278 765,36	251 337,11	248 704,32	231 639,50	226 466,68

Auf diese beiden Scopes bezieht sich das Gesamtaufkommen der CO₂-äquivalenten Emissionen in der Zweigstelle Bonn des StBA, das in der folgenden Tabelle dargestellt ist:

Tabelle 26:

CO₂-äquivalente Emissionen der Zweigstelle Bonn

Emissionen	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023
CO ₂ -äquivalente Emissionen aus Energieträgern und Kältemitteln	[kg]	289 607,879	256 146,117	253 558,940	234 376,994	232 463,759
NO _x -Emissionen	[kg]	408,737	364,694	358,193	334,807	328,098
SO ₂ -Emissionen	[kg]	165,487	145,756	141,814	133,156	130,875
PM-Emissionen	[kg]	25,422	21,828	20,833	19,744	19,523

Tabelle 27:
CO₂-äquivalente Emissionen der Zweigstelle Bonn bezogen auf Vollzeitäquivalente

Emissionskennzahlen	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023
CO ₂ -äquivalente Emissionen / Beschäftigte/r	[kg / Beschäftigte/r]	539,267	496,908	485,280	419,092	423,740
NO _x / Beschäftigte/r	[kg / Beschäftigte/r]	0,761	0,707	0,686	0,599	0,598
SO ₂ / Beschäftigte/r	[kg / Beschäftigte/r]	0,308	0,283	0,271	0,238	0,239
PM / Beschäftigte/r	[kg / Beschäftigte/r]	0,047	0,042	0,040	0,035	0,036

Tabelle 28:
Indirekte Erzeugung klimaschädlicher Gase aus vor- und nachgelagerten Prozessketten (Scope 3)

Emissionsquelle	Einheit	Umrechnungs-faktor	Einheit Umrechnungs-faktor	2019	2020	2021	2022	2023
Scope 3								
Stromenergieträger								
Ökostrom (Vor-kettenemissionen)	kgCO ₂ e	0,024	kg/kWh	33 808,86	31 934,61	29 466,32	28 684,08	27 484,45
Dienstreisen								
Bahn insgesamt	kgCO ₂ e	0,014	kg/Pkm	4 350,53	1 022,97	487,27	1 577,42	2 664,04
ÖPNV insgesamt	kgCO ₂ e	0,054	kg/Pkm	136,35	5,82	1,67	3,94	8,43
Flugzeug insgesamt	kgCO ₂ e	0,170	kg/Pkm	34 417,87	5 875,27	696,38	8 442,17	10 092,41
Gemietete Pkw insgesamt	kgCO ₂ e	0,220	kg/Pkm	0,99	0,28	0,18	0,14	1,47
Abfallbilanz								
Restabfall (gemischte Siedlungsabfälle)	kgCO ₂ e	366,660	kg/t	3 431,94	3 431,94	3 431,94	3 431,94	3 431,94
Wasserverbrauch								
Trinkwasser	kgCO ₂ e	0,334	kg/m ³	4 422,02	1 574,69	1 138,72	1 102,52	1 131,99
Abwasser	kgCO ₂ e	0,276	kg/m ³	3 654,09	1 301,23	940,97	911,06	935,41
Materialverbrauch								
Druckerpapier (Recyclingpapier)	kgCO ₂ e	0,0040	kg/Blatt	6 000,00	4 320,40	4 000,00	400,00	2 000,00
Toilettenpapier (Recyclingpapier)	kgCO ₂ e	0,1200	kg/Normal-rolle	950,40	738,00	864,00	885,60	1 620,00
Handtuchpapier (Recyclingpapier)	kgCO ₂ e	0,0024	kg/Blatt	3 002,50	2 711,83	1 999,87	1 999,87	4 627,87

Tabelle 29:
Gesamtbetrachtung der Scopes für die Zweigstelle Bonn im Überblick

Gesamtbetrachtung	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023
Summe CO ₂ e Scope 1	kgCO ₂ e	10 842,52	8 384,01	3 603,37	2 737,50	3 673,33
Summe CO ₂ e Scope 2	kgCO ₂ e	278 765,36	251 337,11	248 704,32	231 639,50	226 466,68
Summe CO ₂ e Scope 3	kgCO ₂ e	94 175,53	52 917,05	43 027,31	47 438,74	53 998,02
Summe der gesamten CO₂ Emissionen	kgCO₂e	383 783,41	312 638,17	295 335,00	281 815,74	284 138,03

4 Rechtliche Verpflichtungen

Eigentümerin aller Gebäude und Einrichtungen der Zweigstelle Bonn des StBA sowie Betreiberin der technischen Anlagen (wie Dieselgeneratoren, Heizungsanlage, Brandschutzanlagen) auf der Liegenschaft in der Graurheindorfer Straße ist die BlmA. Sie gewährleistet die Einhaltung der rechtlichen Vorgaben an diesen Gebäuden und Anlagen und pflegt ein Umweltrechtsverzeichnis für die Liegenschaft. Die Zweigstelle Bonn des StBA erhält jährlich von der BlmA eine Aktualisierung dieses Umweltrechtsverzeichnisses.

Die Zweigstelle Bonn des StBA hat hinsichtlich der rechtlichen Anforderungen ermittelt, welche Prüfpflichten, Vorschriften, Gesetze und Verordnungen für den Dienstbetrieb relevant sind und führt diese in einem Rechtskataster.

Daneben führt die Zweigstelle Bonn des StBA ein eigenes Online-Rechtskataster der UWS Umweltmanagement GmbH (umwelt-online.de), das bei der Erfassung und Dokumentation sämtlicher relevanter Gesetze, Verordnungen und Richtlinien unterstützt sowie Informationen über Aktualisierungen und Änderungen bereitstellt. Die Zweigstelle Bonn erhält monatlich sämtliche Änderungen und Aktualisierungen der für die Zweigstelle Bonn des StBA relevanten geltenden Gesetze, Verordnungen und Richtlinien. Darüber hinaus bietet das Online-Rechtskataster eine Übersicht über aktuelle Neuregelungen ohne Katasterbezug an, sodass die oder der Umweltmanagementbeauftragte (UMB) zusammen mit dem Umweltteam (UT) prüfen kann, ob neue Gesetze und Verordnungen in das Rechtskataster der Zweigstelle Bonn des StBA übernommen werden müssen. Die oder der UMB und ihre oder seine Stellvertretung bewerten diese Neuerungen, Aktualisierungen und Änderungen monatlich im Jour Fixe mit dem UT. Bei Bedarf werden hausinterne Expertinnen und Experten für das jeweilige Thema (beispielsweise für Arbeitsschutz, Gefahrstoffe) hinzugezogen und betroffene Organisationseinheiten sowie das Steuerungsgremium (SG) informiert.

Damit wird das geltende Umweltrecht für die Zweigstelle Bonn des StBA eingehalten. Darüber hinaus werden die umweltrechtlichen Anforderungen in den jährlichen internen Audits überprüft und bei Abweichungen entsprechende Maßnahmen eingeleitet.

Für den organisatorischen Dienstbetrieb der Zweigstelle Bonn des StBA stehen die Vorschriften für die Bereiche Arbeitsschutz, Notfallvorsorge, Unfallverhütungsvorschriften, Gefahrstoffe, Strahlenschutz und Abfall im Vordergrund. Die notwendigen Bescheide, Unterweisungen und Ähnliches werden von den entsprechenden Beauftragten gemanagt und regelmäßig auf Aktualität geprüft. Ebenfalls informieren sich die jeweiligen Beauftragten über die Aktualität der Gesetzeslage und informieren das UT bei Änderungen.

In der nachfolgenden Übersicht sind die wesentlichen Rechtsvorschriften der Zweigstelle Bonn des StBA dargestellt:

Rechtliche Verpflichtungen

Tabelle 30:
Umweltrechtliche Anforderungen (Auszug)

Gesetz oder Verordnung	Inhalt / Geregelte Umweltauswirkung
Energieeffizienzgesetz (EnEfG)	Zweck dieses Gesetzes ist es, die Energieeffizienz zu steigern und dadurch zur Reduzierung des Primär- und des Endenergieverbrauchs sowie des Imports und Verbrauchs von fossilen Energien, zur Verbesserung der Versorgungssicherheit und zur Eindämmung des weltweiten Klimawandels beizutragen. Darüber hinaus ist Zweck des Gesetzes, die Erfüllung der nationalen Energieeffizienzziele und die Einhaltung der europäischen Zielvorgaben zu gewährleisten.
Gesetz über die Beschaffung sauberer Straßenfahrzeuge (SaubereFahrzeuge-Beschaffungs-Gesetz)	Regelung für Mindestziele und deren Sicherstellung bei der Beschaffung sauberer und emissionsfreier Straßenfahrzeuge.
Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG)	§ 45 Pflichten der öffentlichen Hand Bei der Beschaffung Berücksichtigung von Produkten, die der Kreislaufwirtschaft am dienlichsten sind
Gewerbeabfallverordnung (GewAbfV)	Getrennthaltung von gewerblichen Siedlungsabfallfraktionen
Landeskreislaufwirtschaftsgesetz NRW (LKrWG)	Gewerbliche und gemeinnützige Sammlungen, Erlaubnispflicht, Abfallvermeidung, Vorbereitung zur Wiederverwendung, Recycling
Gefahrstoffverordnung (GefStoffV)	Gefährdungsbeurteilung und Schutzmaßnahmen für Beschäftigte im Umgang mit Chemikalien
Strahlenschutzgesetz (StrlSchG)	Gesetz zum Schutz vor der schädlichen Wirkung ionisierender Strahlung
Strahlenschutzverordnung (StrlSchV)	Verordnung zum Schutz vor der schädlichen Wirkung ionisierender Strahlung
Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV)	Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Bereitstellung von Arbeitsmitteln und deren Benutzung bei der Arbeit, Sicherheit beim Betrieb überwachungsbedürftiger Anlagen, Organisation des betrieblichen Arbeitsschutzes
Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG)	Sicherung und Verbesserung des Arbeitsschutzes, Durchführung von Gefährdungsanalysen
Arbeitsstättenverordnung (ArbStättV)	Anforderungen an Arbeitsstätten, wie Lüftung, Temperierung und Mindestbeleuchtung der Arbeitsräume
Unfallverhütungsvorschrift Grundsätze der Prävention (DGUV Vorschrift 1)	Unfallverhütungsvorschrift Grundsätze der Prävention

5 Gültigkeitserklärung

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird spätestens im September 2026 zur Validierung vorgelegt. Innerhalb dieses Zeitraums wird eine jährliche Aktualisierung der Umwelterklärung erstellt.

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der unterzeichnende Umweltgutachter Michael Sperling,

EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0097,

akkreditiert und zugelassen für den Bereich NACE-Code 84.11

bestätigt, begutachtet zu haben, ob der Standort beziehungsweise die gesamte Organisation, wie in der aktualisierten Umwelterklärung 2024 der Organisation Statistisches Bundesamt für den Standort

Zweigstelle Bonn, Graurheindorfer Straße 198, 53117 Bonn

angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- die Änderungen gemäß Verordnung (EG) 2017/1505 und Verordnung (EG) Nr. 2018/2026 vollständig berücksichtigt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Bonn, den 6.09.2024

Michael Sperling

Umweltgutachter

DE-V-0097